



#LeaveNoOneBehind

Tree4Options

Tool zur Verankerung des *Leave No One Behind*
(*LNOb*) Prinzips in GIZ-Vorhaben

Stand: September 2022, aktualisierte Version

LNOB Tree4Options: Tool zur Verankerung des *Leave No One Behind* (LNOB) Prinzips in GIZ-Vorhaben

***Leave no one behind* (LNOB) ...**

- ... ist zentrales Umsetzungsprinzip der Agenda 2030 und Teil ihres transformativen Ansatzes.
- ... lenkt den Blick auf die am meisten benachteiligten und von Armut betroffenen Menschen sowie strukturelle Ursachen von Diskriminierung und Benachteiligung.
- ... zielt darauf ab, sozio-ökonomische Ungleichheiten zwischen Bevölkerungsgruppen zu verringern und Mehrfachdiskriminierung zu berücksichtigen.

Der LNOB Tree4Options hilft, dieses Prinzip in GIZ-Vorhaben zu verankern. Konkret unterstützt es bei folgenden Fragen:

- ▶ Was bedeutet *Leave no one Behind* (LNOB)?
- ▶ Ist LNOB für die Arbeit unseres Vorhabens relevant?

- ▶ Wie kann LNOB die Wirksamkeit unseres Vorhabens verbessern?
- ▶ Wie kann ich LNOB in die Arbeit unseres Vorhabens integrieren?



„Leave No One Behind – Richard Curtis“
[Link zum Youtube-Video](#)

[zum Übersichts-Flowchart](#)

[Hauptmenü](#)

Willkommen im LNOB-Tree4Options!

Was braucht unser Vorhaben gerade?

Hauptmenü

Hintergrund

Relevanz-
check

Stand im
Auftrags-
management

Auftrag-
geber-
interesse

Implemen-
tierungsart

Tools und
Tipps

Sektor-
Beispiele

Flowchart



LNOB-Tree4Options Entscheidungshilfe:

Wie relevant ist das LNOB
Prinzip für unser Vorhaben?
Wie können wir LNOB
umsetzen?



Kurzer Überblick:
Was bedeutet LNOB?



Direkt zu LNOB-Tools,
Tipps und Sektorbeispielen

zurück

weiter

Definition

Hauptmenü

Hintergrund

Relevanz-
check

Stand im
Auftrags-
management

Auftrag-
geber-
interesse

Implemen-
tierungsart

Tools und
Tipps

Sektor-
Beispiele

Flowchart



Wissen wir, was das
LNOB Prinzip bedeutet?

ja

nein

Was bedeutet *Leave no one behind*? (1/4)

Hauptmenü

Hintergrund

Relevanz-
check

Stand im
Auftrags-
management

Auftrag-
geber-
interesse

Implemen-
tierungsart

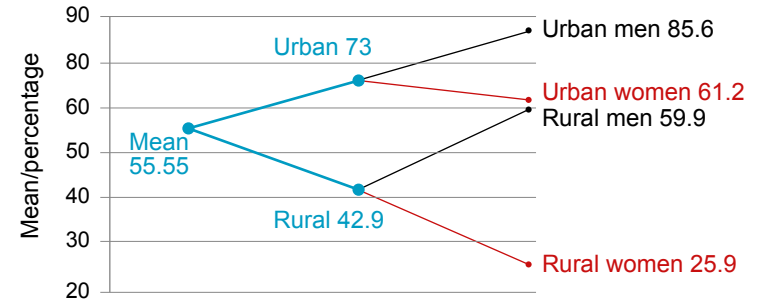
Tools und
Tipps

Sektor-
Beispiele

Flowchart

- ▶ Direkt zum ausführlichen Sachstand
- ▶ Die internationale Gemeinschaft hat **beachtliche Fortschritte** bei der Verbesserung der Lebensbedingungen von Millionen Menschen erzielt. Entwicklungserfolge werden jedoch meist auf **aggregierter Ebene** dargestellt.
- ▶ Ein Blick hinter die Zahlen verdeutlicht: Nicht alle Menschen konnten im gleichen Umfang profitieren – einige Bevölkerungsgruppen werden **systematisch zurückgelassen**.

Literacy: Disparities between men and women in Liberia*



*The percentages refer to men/women who attend secondary school or higher, or can read a whole sentence or part of a sentence.
Source: *DHS Liberia*, 2007

weiter

Was bedeutet *Leave no one behind*? (2/4)

Hauptmenü

Hintergrund

Relevanz-
check

Stand im
Auftrags-
management

Auftrag-
geber-
interesse

Implemen-
tierungsart

Tools und
Tipps

Sektor-
Beispiele

Flowchart

- ▶ Die Agenda 2030 hat LNOB als **Querschnittsaufgabe** für nachhaltige Entwicklung verankert. Ohne LNOB zu berücksichtigen, können die SDGs nicht erreicht werden, da die **Erreichung der SDGs** in absoluten Zahlen gemessen wird (bspw. SDG 1 keine Armut, SDG 2 kein Hunger).
- ▶ **Bestimmte Personen und Bevölkerungsgruppen** werden besonders oft zurückgelassen und sind von Mehrfachdiskriminierung und Intersektionalität betroffen, u. a. Frauen, Menschen mit Behinderungen, Kinder, ältere Menschen, Indigene Völker, Flüchtlinge und LSBTI-Personen.
- ▶ LNOB ist stets **kontextspezifisch**: Kontext-spezifische Problemen erfordern eine kontext-spezifische Analyse und kontext-spezifische Lösungen. Es muss jeweils identifiziert werden, wer zurückgelassen ist und warum (das heißt Ungleichheiten und strukturelle Ursachen berücksichtigen,

disaggregierte Daten erheben bzw. nutzen).

- ▶ Der UN Leitfaden zu LNOB (engl.) benennt **fünf strukturelle Ursachen** (engl.) für LNOB und fünf Schritte zur Operationalisierung:
 1. Wer wird zurückgelassen? Sammeln von von disaggregierten Daten
 2. Warum wird jemand oder eine Gruppe zurückgelassen?
 3. Was sollten wir tun?
 4. Wie kann der Fortschritt gemessen und überprüft werden?
 5. Wie kann man die Rechenschaftspflicht für die Umsetzung von LNOB vorantreiben?



zurück

weiter

Was bedeutet *Leave no one behind*? (3/4)

Agenda 2030 Referenzen zu LNOB

Hauptmenü

Hintergrund

Relevanz-
check

Stand im
Auftrags-
management

Auftrag-
geber-
interesse

Implemen-
tierungsart

Tools und
Tipps

Sektor-
Beispiele

Flowchart

„As we embark on this collective journey, we pledge that no one will be left behind.“

LNOB wird auch in spezifischen SDGs und Indikatoren konkretisiert, sowie im Kapitel zu Monitoring und Review:

„Quality, accessible, timely and reliable disaggregated data will be needed to help with the measurement of progress and to ensure that no one is left behind. Such data is key to decision-making.“

„People who are vulnerable must be empowered. Those whose needs are reflected in the Agenda include all children, youth, persons with disabilities, people living with HIV/AIDS, older persons, indigenous peoples, refugees and internally displaced persons and migrants.“

„We will endeavour to reach the furthest behind first.“

zurück

weiter

Was bedeutet *Leave no one behind* in der GIZ (4/4)?

Hauptmenü

Hintergrund

Relevanz-
check

Stand im
Auftrags-
management

Auftrag-
geber-
interesse

Implemen-
tierungsart

Tools und
Tipps

Sektor-
Beispiele

Flowchart



Zum **Grundverständnis** der GIZ zur Umsetzung des LNOB Prinzips:

- ▶ [Vollversion](#)
- ▶ [Kurzversion \(Zweiseiter\)](#)



Schneller **Überblick**:

- ▶ [Präsentation](#) zu LNOB des Innovationsforums LNOB (2019) (engl.)



Anregungen zur **Umsetzung in der GIZ**:

- ▶ [Arbeitshilfe Agenda 2030](#) – Kapitel zu LNOB
- ▶ [LNOB TOPIC Seite](#)
- ▶ [MS Teams Kanal LNOB](#)
- ▶ [IDA Community LNOB](#)
- ▶ [alte Wissenssammlung Innovationsforum LNOB](#)
- ▶ [Präsentation zu aktuellen Tools im Überblick](#) (ab Slide 9) (engl.)



Weiterer Gesprächsbedarf?
Wenden Sie sich an die APs
auf der [LNOB TOPIC Seite](#)!



[Zu konkreten Tools der GIZ](#)

zurück

weiter zum Relevanzcheck

Relevanzcheck

Hauptmenü

Hintergrund

Relevanz-
check

Stand im
Auftrags-
management

Auftrag-
geber-
interesse

Implemen-
tierungsart

Tools und
Tipps

Sektor-
Beispiele

Flowchart



Wissen wir, ob das LNOB
Prinzip für unser Programm
oder unseren Themen-
bereich relevant ist?

ja

nein

Ist das LNOB Prinzip für uns relevant?

Können wir mindestens eine dieser Fragen mit „Ja“ beantworten?

- ▶ Gibt es in unserem Sektor/Themenbereich **Herausforderungen für benachteiligte Personen und Gruppen** (bspw. beim Zugang zu öffentlichen Dienstleistungen, Beteiligungsmöglichkeiten, struktureller Diskriminierung)?
- ▶ Gibt es in unserem Sektor/Themenbereich gravierende **strukturelle Bedingungen**, die das Zurücklassen oder den Ausschluss bestimmter Personen und Gruppen begünstigen (bspw. diskriminierende Gesetzgebung, soziale Normen, fehlende Berücksichtigung ihrer Bedarfe in Sektorpolitiken)?
- ▶ Gibt es in unserem Sektor/Themenbereich Gruppen, die von mehrfach und sich überschneidenden Diskriminierungsformen betroffen sind (bspw. Frauen mit Behinderungen, ethnische Minderheiten in ländlichen Gebieten)?



Weiterer Gesprächsbedarf? Wenden Sie sich an die APs auf der [LNOB TOPIC Seite](#)!

- ▶ Haben Politiken und Prozesse, zu denen wir beraten, **Auswirkungen auf benachteiligte Personen und Gruppen** (negativ als auch positiv)?
- ▶ Bestehen in unserem Sektor **Strategien und Ansätze**, um zurückgelassene Personen und Gruppen stärker in Maßnahmen zu integrieren?
- ▶ Können wir dazu beitragen, LNOB in Strategien und Ansätzen stärker zu **verankern** (bspw. Auftraggeber, Partner, in der GIZ)?
- ▶ Können wir in unserer Beratung **Risiken und Potenziale für benachteiligte Personen und Gruppen** in unserem Sektor/Themenbereich aufzeigen?

ja

nein

Hauptmenü

Hintergrund

Relevanz-
check

Stand im
Auftrags-
management

Auftrag-
geber-
interesse

Implemen-
tierungsart

Tools und
Tipps

Sektor-
Beispiele

Flowchart

In eurem Vorhaben scheint es zurzeit keinen akuten Handlungsbedarf bzw. Spielraum für LNOB zu geben.

Da das LNOB Prinzip grundsätzlich von allen GIZ Vorhaben berücksichtigt werden sollte, empfehlen wir den Handlungsbedarf und die Spielräume für LNOB **regelmäßig** und anlassbezogen kritisch zu hinterfragen und zu **überprüfen**, bspw.



bei der nächsten Jahresplanung



beim Eingehen neuer Kooperationen



bei der Prüfung einer neuen Phase.

Hauptmenü

Hintergrund

Relevanz-
check

Stand im
Auftrags-
management

Auftrag-
geber-
interesse

Implemen-
tierungsart

Tools und
Tipps

Sektor-
Beispiele

Flowchart

Hauptmenü



Stand im Auftragsmanagement

Hauptmenü

Hintergrund

Relevanz-
check

Stand im
Auftrags-
management

Auftrag-
geber-
interesse

Implemen-
tierungsart

Tools und
Tipps

Sektor-
Beispiele

Flowchart



Wo stehen wir gerade in
unserem Vorhaben?

Planung und Prüfung eines
Neu- oder Folgevorhabens

Umsetzung eines
laufenden Vorhabens

Wie können wir LNOB bei der Planung und Prüfung eines Neu- oder Folgevorhabens nach GVR (BMZ) verankern?

- ▶ Im Gesamtprozess des BMZ-Auftragsmanagement gibt es verschiedene Momente, LNOB strategisch in der Konzeption von Vorhaben zu verankern.
- ▶ Auch in Auftragsverfahren anderer Deutscher Öffentlicher Auftraggeber (DÖAG) (AA, BMU) lassen sich die Empfehlungen zu LNOB übertragen.

Hauptmenü

Hintergrund

Relevanz-
check

Stand im
Auftrags-
management

Auftrag-
geber-
interesse

Implemen-
tierungsart

Tools und
Tipps

Sektor-
Beispiele

Flowchart



Zur Kurzstellung-
nahme



Zur Prüfung und
Angebotserstellung

Hauptmenü

weiter zur Umsetzungsphase

Wo stehen wir gerade im Prozess der Kurzstellungnahme?

Hauptmenü

Hintergrund

Relevanz-
check

Stand im
Auftrags-
management

Auftrag-
geber-
interesse

Implemen-
tierungsart

Tools und
Tipps

Sektor-
Beispiele

Flowchart



1. Schritt:
Skizzenerstellung



2. Schritt:
BMZ Vorklä rung



3. Schritt:
Startsitzung



4. Schritt:
Erstellung
Kurzstellung-
nahme (KSN)



5. Schritt:
ZUK Sitzung



6. Schritt:
Prüfteam zusam-
menstellen und
vertiefte Prüfungen
vorbereiten



7. Schritt:
Erörterungs-
gespräch der
KSN mit BMZ

Hauptmenü

1. Skizzenerstellung:

Wie können wir bereits in Skizzen LNOB verankern?

Bei formlosen Skizzen vor Erstellung der Kurzstellungnahme die Relevanz von LNOB einbringen, z. B. über

- ▶ **Zahlen, Daten, Fakten** zu marginalisierten Bevölkerungsgruppen im Land und strukturellen Ungleichheiten/Diskriminierung im Sektor
- ▶ **Fokussierung auf Regionen/Gebiete** im Projektland, die in Bezug auf Einkommen und andere Armutsdimensionen am weitesten zurückliegen
- ▶ **Analyse der strukturellen und systemischen Ursachen von Armut, Diskriminierung und Ungleichheit:** Wer wird wovon ausgeschlossen, durch wen, wo, warum, wie und in welchem Ausmaß? Welche möglichen Handlungsansätze ergeben sich daraus für die GIZ?



Weitere Materialien und Quellen:

- ▶ LNOB Guidelines for Project Planners and Practitioners, Kapitel 1.1 und 1.3
- ▶ Freiwillige nationale Staatenberichte (Voluntary National Reviews): Berichterstattung zu LNOB Umsetzung
- ▶ Human Rights by Country (Staaten und zivilgesellschaftliche Berichte an UN zur Menschenrechtslage)
- ▶ LNOB Checkliste für Planungsphase
- ▶ Inclusive Development within the project cycle (focus on people with disabilities)

Hauptmenü

Hintergrund

Relevanz-
check

Stand im
Auftrags-
management

Auftrag-
geber-
interesse

Implemen-
tierungsart

Tools und
Tipps

Sektor-
Beispiele

Flowchart

zurück zum Gesamtüberblick KSN

nächster Schritt in der KSN

2. BMZ Vorklärung (1/3)

Hauptmenü

Hintergrund

Relevanz-
check

Stand im
Auftrags-
management

Auftrag-
geber-
interesse

Implemen-
tierungsart

Tools und
Tipps

Sektor-
Beispiele

Flowchart



Wie steht unser Auftrag-
geber LNOB gegenüber?

Wunsch, das Thema
aktiv zu bearbeiten oder
generell offen

Nicht bekannt, oder
geringes oder kein
Interesse

[zurück zum Gesamtüberblick KSN](#)

2. BMZ Vorklärung (2/3)

Wunsch, das Thema aktiv zu bearbeiten oder generell offen

Konkrete **Optionen** anbieten, wie das LNOB Prinzip in das Vorhaben integriert werden kann, z. B.:

- ▶ **Punktuelle** Bearbeitung (z. B. Berücksichtigung von LNOB relevanten Aspekten in Studien, innovativen Ansätzen, Pilotierungen, Beratungsprozessen)
- ▶ Bearbeitung in einem **abgrenzbaren Bereich** (z. B. LNOB spezifische Studie, innovativer Ansatz, Pilotierung)
- ▶ Integration in **alle Bereiche des Vorhabens** (z. B. als Querschnittsthema)



Hauptmenü

Hintergrund

Relevanz-
check

Stand im
Auftrags-
management

Auftrag-
geber-
interesse

Implemen-
tierungsart

Tools und
Tipps

Sektor-
Beispiele

Flowchart

[zurück zum Gesamtüberblick KSN](#)

[nächster Schritt in der KSN](#)

2. BMZ Vorklärung (3/3)

**Nicht bekannt, oder geringes oder kein Interesse –
Wie können wir Interesse für LNOB wecken?**

- ▶ Auf das **Engagement anderer bi- und multilateraler EZ-Akteure** zur Umsetzung von LNOB hinweisen, insbesondere aus unserem Themenbereich
- ▶ **Auf BMZ 2030 verweisen:** LNOB ist in den Leistungsprofilen der Qualitätsmerkmale (QM) „Menschenrechte, Geschlechtergleichstellung und Inklusion“ und „Armutsbekämpfung und Reduzierung der Ungleichheit“ verankert. Die QM sind als Gütesiegel für eine nachhaltige, werteorientierte und zukunftsorientierte EZ durchgängig bei allen Maßnahmen der bilateralen EZ zu berücksichtigen.
- ▶ Möglichkeiten der **Positionierung der dt. EZ** durch Umsetzung von LNOB aufzeigen (international, im Partnerland, im Themenbereich)
- ▶ Auf mögliche **positive oder negative Wirkungen** hinweisen, wenn das Thema (nicht) aufgenommen wird (z. B. größere Wirksamkeit durch inklusive Projektgestaltung, Auswirkungen auf soziale Kohäsion, Rechenschaftspflicht und Legitimität gegenüber Zivilgesellschaft)

Hauptmenü

Hintergrund

Relevanz-
check

Stand im
Auftrags-
management

Auftrag-
geber-
interesse

Implemen-
tierungsart

Tools und
Tipps

Sektor-
Beispiele

Flowchart

[zurück zum Gesamtüberblick KSN](#)

[nächster Schritt in der KSN](#)

3. Startsituation

Wie können wir die Relevanz von LNOB in der internen Startsituation für einen Prüfprozess aufgreifen?

In der internen Startsituation geht es v. a. um Absprachen zum Fahrplan, inkl. Rollen und Verantwortlichkeiten.

Relevanz von LNOB entlang folgender Fragen einbringen:

- ▶ Welche weiteren kontextspezifischen Informationen (Zahlen, Daten, Fakten) sind notwendig für die Erstellung der KSN?
- ▶ Welche Kompetenzen zu LNOB sind im Prüfteam vorhanden bzw. notwendig?
- ▶ Gibt es eine „Common Country Analysis“ (UN) zur Umsetzung des LNOB Prinzips im Partnerland (z. B. verfügbar für die palästinensischen Gebiete)

- ▶ Wer ist im GIZ Portfolio Ansprechperson für LNOB? Gibt es bereits eine Portfolioanalyse zu LNOB und Agenda 2030?
- ▶ Welche Anknüpfungspunkte und/oder Ansätze gibt es aus anderen Ländern/Sektoren (z. B. Menschenrechte, Armut, Gender)?



[TOPIC-Seite Menschenrechte](#), [TOPIC-Seite Gender](#), [TOPIC-Seite Agenda 2030](#) (mit [Unterseite LNOB](#))

bieten Überblick über konkrete Beispiele zu verwandten Themen.

Hauptmenü

Hintergrund

Relevanz-
check

Stand im
Auftrags-
management

Auftrag-
geber-
interesse

Implemen-
tierungsart

Tools und
Tipps

Sektor-
Beispiele

Flowchart

[zurück zum Gesamtüberblick KSN](#)

[nächster Schritt in der KSN](#)

4. Erstellung der Kurzstellungnahme (1/3)

Wie kann LNOB in der Kurzstellungnahme integriert werden?



Die Erstellung der KSN ist ein entscheidender Prozessschritt, um das LNOB Prinzip zu verankern.

LNOB als Querschnittsthema in der KSN

LNOB Fokus verankert als handlungsleitend im Rahmen einer Option

zurück zum Gesamtüberblick KSN

nächster Schritt in der KSN

Hauptmenü

Hintergrund

Relevanz-
check

Stand im
Auftrags-
management

Auftrag-
geber-
interesse

Implemen-
tierungsart

Tools und
Tipps

Sektor-
Beispiele

Flowchart

4. Erstellung der Kurzstellungnahme (2/3)

LNOB als Querschnittsthema in der KSN

Die KSN enthält zahlreiche Stellen, um die geplante Umsetzung des LNOB Prinzips zu erläutern; zentrale Stellen sind dabei:

- ▶ **Kapitel 3 – Problem- und Potentialanalyse:** Beschreibung der Ausgangssituation im Sektor inkl. Informationen zu Armut, Ungleichheit, Analyse von Formen der Benachteiligungen im Sektor

Hilfreiche Tipps und Ressourcen:

- Arbeitshilfe Agenda 2030 – LNOB in der Planung
- Für die Analyse von Armutslevel und -dimensionen: GIZ Poverty Analysis Tool

- Falls vorliegend: Ergebnisse der letzten Gender-Analyse sowie der letzten iPCA integrieren; Ergebnisse der SWOT-Analyse einfließen lassen
- Internationale Statistiken
 - UNDP: Human Development Index (HDI)/Land
 - Weltbank „World Development Indicators“
 - UN „Multidimensional Poverty Index“
- ▶ **Kapitel 4 – Gestaltung des Moduls** (einschließlich Optionen): hier findet ihr Unterstützung zu Zielgruppenanalyse

Hauptmenü

Hintergrund

Relevanz-
check

Stand im
Auftrags-
management

Auftrag-
geber-
interesse

Implemen-
tierungsart

Tools und
Tipps

Sektor-
Beispiele

Flowchart

zurück zum Gesamtüberblick KSN

weiter

4. Erstellung der Kurzstellungnahme (3/3)

LNOB Fokus verankert als handlungsleitend im Rahmen einer Option

LNOB für die **Differenzierung der Optionen** nutzen (s. auch Arbeitshilfe Kurzstellungnahme, s. Seite 60–65). Hilfreiche Fragen:

- ▶ Bietet es sich an, in einer Option eine **besondere Zielgruppenorientierung** auf marginalisierte Bevölkerungsgruppen im Sektor herauszuarbeiten?
- ▶ Bietet es sich an, eine Option **regional fokussiert** auf besonders benachteiligte Regionen/Provinzen zu erstellen?
- ▶ Gibt es im Sektor ein „*Window-of-opportunity*“, eine Option mit **LNOB relevanten Ansätzen** auszuarbeiten? (z. B. Politikberatung zu Auswirkungen auf marginalisierte Bevölkerungsgruppen, Kapazitätenstärkung staatlicher Partner zu LNOB, Organisationsentwicklung für Selbstvertretungsorganisationen marginalisierter Gruppen)?

- ▶ Wie kann LNOB auf den **unterschiedlichen Ebenen** im Partnersystem (Makro-, Meso-, Mikro-Ebene) adressiert werden?



Beispiel: Projekt „Förderung der Zivilgesellschaft, Palästina“

Vorschlag für ein Modulziel:

Option 1 (Konsultation Staat-Zivilgesellschaft): „Ausgewählte zivilgesellschaftliche Organisationen tragen verstärkt zur politischen Teilhabe der gesamten Bevölkerung im Sinne der Forderung der Agenda 2030 „Niemanden zurücklassen“ bei.“

Option 2 (Koordination und Kooperation innerhalb der Zivilgesellschaft): „Der Beitrag der Zivilgesellschaft zur sozialen Kohäsion im Sinne der Forderung der Agenda 2030 „Niemanden zurückzulassen“ ist gestärkt.“

Hauptmenü

Hintergrund

Relevanz-
check

Stand im
Auftrags-
management

Auftrag-
geber-
interesse

Implemen-
tierungsart

Tools und
Tipps

Sektor-
Beispiele

Flowchart

zurück zum Gesamtüberblick KSN

nächster Schritt in der KSN

5. ZUK – Zustimmung zur Kurzstellungnahme

Wie kann LNOB im ZUK dargestellt werden?

- ▶ In der Präsentation der ausgearbeiteten Optionen der Kurzstellungnahme LNOB erläutern – als Querschnittsthema für die Konzeption und/oder als handlungsleitend für eine Option
- ▶ Zur Orientierung und Unterstützung:
3 Fragen zu LNOB für ZUK/ZAK
- ▶ Exemplarische Darstellung für LNOB in ZUK Präsentation:

Querschnittsthemen

LNOB

- Beratung zur Adressierung von Mehrfachdiskriminierung (LNOB)
- Verstärkter Fokus auf Unterstützung für Beratung und Advocacy-Arbeit zu Themen, die soziale Margi-

nalisierung von LSBTI Personen adressieren (potenziell auch mit neuem Partner)

- Synergien nutzen mit Neuvorhaben: „Prävention sexueller und genderbasierter Gewalt in Ruanda“

Gleichberechtigung der Geschlechter (GG1)

- Stärkung von Partnerorganisationen im Gendermainstreaming und in der systematischen Adressierung von geschlechterspezifischer Diskriminierung in ihrer Menschenrechtsarbeit
- Unterstützung von Partnern in Advocacy zu Frauenrechten, u. a. im Bezug auf reproduktive Rechte und Gesundheit und die Prävention von geschlechtsspezifischer Gewalt
- Synergien nutzen mit Neuvorhaben: „Prävention sexueller und genderbasierter Gewalt in Ruanda“

[zurück zum Gesamtüberblick KSN](#)

[nächster Schritt in der KSN](#)

6. Prüfteam zusammenstellen & vertiefte Prüfungen vorbereiten

Wie kann LNOB bei der Vorbereitung der vertieften Prüfungen und der Zusammenstellung des Prüfteams berücksichtigt werden?

- ▶ Beim **Prüfteam** bereits darauf achten, dass notwendige LNOB Expertise in die Entwicklung der Terms of Reference aufgenommen wird (u. a. als Kriterium für externe*ⁿ Gutachter*ⁱⁿ); lokale*ⁿ Gutachter*ⁱⁿ mit LNOB Expertise in das Prüfteam einbeziehen
- ▶ **Vertiefte Prüfungen (Gender-Analyse, Integrierte Menschenrechts- und Kontextanalyse (iPCA), Umwelt- und Klimaprüfung):**
 - Auf die zeitliche Taktung achten, damit die Ergebnisse aus den Analysen auch für das Thema LNOB ausgeschöpft werden können;

- iPCA: siehe auch „Themenfelder und Leitfragen in der iPCA“
- Bei Erstellung der Genderanalyse auch Formen der Mehrfachdiskriminierung und Intersektionalität berücksichtigen
- BMZ Menschenrechtsleitfaden bietet Orientierung zu sektorspezifischen Risiken von Benachteiligung, Minderungsmaßnahmen und Ansätzen zur Stärkung benachteiligter Gruppen und Bearbeitung der Ursachen von Benachteiligung

Hauptmenü

Hintergrund

Relevanz-
check

Stand im
Auftrags-
management

Auftrag-
geber-
interesse

Implemen-
tierungsart

Tools und
Tipps

Sektor-
Beispiele

Flowchart

zurück zum Gesamtüberblick KSN

nächster Schritt in der KSN

7. Erörterungsgespräch der KSN mit Auftraggeber

Hauptmenü

Hintergrund

Relevanz-
check

Stand im
Auftrags-
management

Auftrag-
geber-
interesse

Implemen-
tierungsart

Tools und
Tipps

Sektor-
Beispiele

Flowchart

► Bedeutung von LNOB mit Verweis auf relevante Strategien des BMZ unterstreichen, u. a.:

- Leistungsprofile der BMZ 2030 Qualitätsmerkmale „Menschenrechte, Geschlechtergleichstellung, Inklusion“ sowie „Armutsbekämpfung und Reduzierung der Ungleichheit“ → Darauf hinweisen, wo in der entsprechenden BMZ 2030 Kernthemenstrategie/Aktionsfeld die oben genannten Qualitätsmerkmale relevant sind und damit thematische Anknüpfungspunkte für LNOB bilden
- LSBTI Inklusionskonzept (2021)
- Inklusion von Menschen mit Behinderungen in der deutschen Entwicklungszusammenarbeit (2019)
- Adressiert die BMZ-Länderstrategie LNOB oder LNOB relevante Aspekte?

► LNOB-Relevanz und Thema als **Teil des Prüfauftrages** durch Auftraggeber „abholen“



[zurück zum Gesamtüberblick KSN](#)

[weiter zu Prüfung und Angebotserstellung](#)

Wo stehen wir gerade im Prozess der Prüfung und Angebotserstellung?

Hauptmenü

Hintergrund

Relevanz-
check

Stand im
Auftrags-
management

Auftrag-
geber-
interesse

Implemen-
tierungsart

Tools und
Tipps

Sektor-
Beispiele

Flowchart



1. Schritt:
Prüfung
vorbereiten



2. Schritt:
Kick-off Sitzung
durchführen
und Prüfdesign
entwickeln



3. Schritt:
Prüfung durch-
führen und
abschließen



4. Schritt:
BMZ Informations-
gespräch zur
Wirkungsmatrix



5. Schritt:
Modulvorschlag
und Anhänge
erstellen



6. Schritt:
ZAK-Sitzung

Hauptmenü

weiter zur Umsetzungsphase

1. Prüfung vorbereiten

Wie kann das Prüfteam bei der Vorbereitung LNOB berücksichtigen?

Bei der inhaltlichen Vorbereitung der Prüfung klären, welche Ressourcen bereits auf Landes-, Portfolio- oder Vorhabensebene zur Verfügung stehen:

- ▶ Gibt es eine „Common Country Analysis“ (UN) zur Umsetzung des LNOB Prinzips im Partnerland (z. B. verfügbar für die palästinensischen Gebiete)?
- ▶ Gab es bereits eine Agenda 2030 GIZ-Portfolioanalyse oder sonstige LNOB relevante Analysen (Armutsanalysen, iPCAs) auf Landesebene?

- ▶ Gibt es eine feste Ansprechperson für die Umsetzung der Agenda 2030 und/oder des LNOB Prinzips auf der Ebene des Landesbüros (z. B. im Portfoliomanagement)? Andere Anknüpfungspunkte (Gender Focal Point, AP zu Interkulturalität?)
- ▶ Gibt es andere Vorhaben im Landesportfolio, die einen Fokus auf die Umsetzung des LNOB Prinzips oder verwandte Themen haben? Gibt es Vorhaben, die Erfahrung mit der Einbindung benachteiligter Gruppen haben oder für LNOB relevante Partner?
- ▶ Gibt es im Land Partner oder Partnerstrategien, die LNOB oder oder LNOB relevante Aspekte bearbeiten?



Allgemeine Arbeitshilfe zur Umsetzung der Agenda 2030

Hauptmenü

Hintergrund

Relevanz-
check

Stand im
Auftrags-
management

Auftrag-
geber-
interesse

Implemen-
tierungsart

Tools und
Tipps

Sektor-
Beispiele

Flowchart

zurück zum Überblick
Prüfungs- und Angebotsprozess

nächster Schritt im Prüfungs-
und Angebotsprozess

2. Kick-off Sitzung durchführen und Prüfdesign entwickeln

Wie kann das Prüftteam LNOB beim Kick-off und bei der Erstellung des Prüfdesigns berücksichtigen?

- ▶ konkrete Einbindung der Gutachter*innen/Kolleg*innen in den Prüfprozess, die die Genderanalyse und/oder die iPCA erstellen, in der Kick-off-Sitzung thematisieren, um die Potentiale für die Umsetzung des LNOB Prinzips auszuschöpfen.
- ▶ im Prüfdesign Gespräche als Ressource nutzen
 - mit zivilgesellschaftlichen Organisationen und Selbstvertretungsorganisationen (z. B. nationale SVO von Menschen mit Behinderungen, Frauenrechtsorganisationen, Jugendorganisationen)
 - mit staatlichen Institutionen, die zur Situation benachteiligter Gruppen (z. B. Ombudsstelle/Nationale Menschenrechtsinstitution, Frauenkommission) oder zu anderen LNOB relevanten Aspekten arbeiten (Adressierung von Ungleichheit in der nationalen Entwicklungsstrategie)
- vor Ort tätige internationale NGOs (z. B. CBM, Humanity and Inclusion) können Kontakte zu SVOs herstellen und selbst eine weitere Ressource für die Prüfmission darstellen.

Hauptmenü

Hintergrund

Relevanz-
check

Stand im
Auftrags-
management

Auftrag-
geber-
interesse

Implemen-
tierungsart

Tools und
Tipps

Sektor-
Beispiele

Flowchart

zurück zum Überblick
Prüfungs- und Angebotsprozess

nächster Schritt im Prüfungs-
und Angebotsprozess

3. Prüfung durchführen und abschließen (1/3)

Hauptmenü

Hintergrund

Relevanz-
check

Stand im
Auftrags-
management

Auftrag-
geber-
interesse

Implemen-
tierungsart

Tools und
Tipps

Sektor-
Beispiele

Flowchart

- ▶ Erstellung der Genderanalyse und der iPCA mit der Prüfung koordinieren, z. B. über Einbindung der Gutachter*innen in das Prüftteam.

- ▶ **Wirkungsmatrix/Indikatoren:** Umsetzung des LNOB Prinzips auf Indikatorebene sichtbar machen:
„Practical Guide on LNOB Indicators“ mit detaillierten Anregungen zur Formulierung von Indikatoren (Output, Outcome) mit LNOB Bezug:
 - **gezielter/fokussierter LNOB Indikator**
 - **Indikator, der disaggregierte Daten auf Zielgruppenebene erhebt (nach einem oder mehreren Merkmalen)**
 - **Indikator, der Unterschied zwischen zurückgelassener Gruppe im Vergleich zur Gesamtbevölkerung misst**

- ▶ Disaggregierte Datenerhebung auf Zielgruppenebene in der Regel auch dann möglich, wenn ein Vorhaben nicht spezifisch benachteiligte Zielgruppen adressiert:
 - Beispiel: Quote von Menschen mit Behinderungen, die über Maßnahmen der beruflichen Bildung oder Beschäftigungsförderung erreicht werden.
- ▶ Achtung: Diskriminierende Datenerhebung, z. B. differenzierte Fragebogen zu bestehenden Behinderungen, sexueller Orientierung etc. vermeiden! Alternativen können z. B. anonymisierte Teilnahmebefragungen nach bestehenden individuellen Barrieren und Benachteiligungen sein
- Portfolio-Liste mit LNOB relevanten Projekten (inkl. Indikatoren) als Anregung

zurück zum Überblick
Prüfungs- und Angebotsprozess

nächster Schritt im Prüfungs-
und Angebotsprozess

GIZ Beispiele

3. Prüfung durchführen und abschließen (2/3)

Hauptmenü

Hintergrund

Relevanz-
check

Stand im
Auftrags-
management

Auftrag-
geber-
interesse

Implemen-
tierungsart

Tools und
Tipps

Sektor-
Beispiele

Flowchart

Beispiele für Wirkungsmatrizen mit LNOB Indikatoren bzw. LNOB Implementierung im Modulziel:

- ▶ **Regionalvorhaben, Sonderinitiative Flucht: „Wirtschaftliche und soziale Teilhabe von vulnerablen Vertriebenen und lokaler Bevölkerung im Südkaukasus“:**

Modulziel: „Die wirtschaftliche und soziale Teilhabe von vulnerablen Binnenvertriebenen, Flüchtlingen, Personen in fluchtähnlichen Situationen, und Mitgliedern der lokalen Bevölkerung, insbesondere Frauen, im Südkaukasus ist verbessert.“

Modulzielindikator: „3 gender-, inklusions-, kontext- und konfliktsensible Pilotdialogprozesse zwischen staatlichen Akteuren und vulnerablen Binnenvertriebenen, Flüchtlingen, Personen in fluchtähnlichen Situationen und Mitgliedern der lokalen Bevölkerung wurden mit einem thematischen Fokus auf Frauen, Jugendliche und Menschen mit Behinderung durchgeführt.“

- ▶ **Bilaterales TZ-Vorhaben: „E-Governance inklusiv gestalten, Palästina“:**

Modulzielindikator: „In 10 Kommunen wurden insgesamt 60 ko-kreativ entwickelte Vorschläge zur Verbesserung der kommunalen Lebensqualität umgesetzt, davon fokussieren 18 auf die Bedarfe von Frauen, Jugendlichen und Menschen mit Behinderung.“

Outputindikator: „60 Bürger*innen, einschließlich 10 % Menschen mit Behinderung, waren am Design von Online-Dienstleistungen (Service Design) in 10 Kommunen beteiligt.“

- ▶ **Übergangshilfe: „Stärkung der Resilienz und Partizipation auf lokaler Ebene, Jemen“:**

Outputindikator: „2.000 vulnerable Haushalte, davon 5 % Haushalte mit Mitgliedern mit Behinderung, 10 % von Frauen und 5 % von Binnenvertriebenen geführte Haushalte haben ein temporäres Einkommen.“

zurück zum Überblick
Prüfungs- und Angebotsprozess

nächster Schritt im Prüfungs-
und Angebotsprozess

weitere
GIZ Beispiele

3. Prüfung durchführen und abschließen (3/3)

Hauptmenü

Hintergrund

Relevanz-
check

Stand im
Auftrags-
management

Auftrag-
geber-
interesse

Implemen-
tierungsart

Tools und
Tipps

Sektor-
Beispiele

Flowchart

- **Übergangshilfe: „Soziale Dienstleistungen für Flüchtlinge und Aufnahmegemeinden verbessern, durch die Förderung von Gemeinschaftszentren und lokale Initiativen, Türkei“:**

Modulzielindikator: „Die Anzahl von Nutzer*innen der Gemeinschaftszentren und lokalen Initiativen aus besonders benachteiligten Gruppen, z. B. arbeitende Kinder, Menschen mit Behinderung, Opfer von geschlechterspezifischer Gewalt, alleinerziehende Eltern, nicht registrierte Flüchtlinge, ältere Menschen) ist auf mindestens 68.000 Personen gestiegen.“

- **Bilaterales Vorhaben: „SDG Initiative, Südafrika“:**

Modulzielindikator: „7 evidenzbasierte Empfehlungen der Einheit Politikfeldanalyse und Forschung (Policy Analysis and Research Service, PRS) zur Formulierung oder Anpassung relevanter Gesetze, Politiken oder anderer regulatorischer Maßnahmen zur Rehabilitation nach Covid-19 („Recover better“), davon 3 mit spezifischen Empfehlungen

zur Stärkung der Gleichberechtigung der Geschlechter unter Berücksichtigung mehrdimensionaler Diskriminierung, wurden im Rahmen von bestehenden, ressortübergreifenden Koordinationsforen aufgegriffen oder in Beiträge der politischen Leitung integriert.“

- **Globalvorhaben: „Globale Initiative Katastrophenrisikomanagement“:**

Outputindikator: Eine auf Inklusion und Geschlechtergerechtigkeit ausgerichtete Handlungsanleitung für die Anwendung von auf dem Leitprinzip „Risikoinformierte Entwicklung“ basierender Verfahren im Portfolio der EZ in fragilen Kontexten ist auf der Grundlage des Lernaustauschs mit relevanten deutschen KRM-Akteuren, der Ergebnisse der GIKRM I/II und der Kooperationserfahrungen mit SADC, CDRI und Red SNIP auf der virtuellen Plattform publiziert.

zurück zum Überblick
Prüfungs- und Angebotsprozess

nächster Schritt im Prüfungs-
und Angebotsprozess

4. BMZ Informationsgespräch zur Wirkungsmatrix

Hauptmenü

Hintergrund

Relevanz-
check

Stand im
Auftrags-
management

Auftrag-
geber-
interesse

Implemen-
tierungsart

Tools und
Tipps

Sektor-
Beispiele

Flowchart

Bei der Präsentation des WiMa-Entwurfs im Informationsgespräch mit dem BMZ:

Integration des LNOB Prinzips in die Konzeption des Vorhabens darstellen als

- ▶ **Querschnittsthema**
 - ▶ **auf Projektzielebene**
 - ▶ **auf Aktivitätenebene**
-
- ▶ Beispielfolie des Übergangshilfsvorhabens in Ostjerusalem:



[Grafik](#)



zurück zum Überblick
Prüfungs- und Angebotsprozess

nächster Schritt im Prüfungs-
und Angebotsprozess

5. Modulvorschlag und Anhänge erstellen

Hauptmenü

Hintergrund

Relevanz-
check

Stand im
Auftrags-
management

Auftrag-
geber-
interesse

Implemen-
tierungsart

Tools und
Tipps

Sektor-
Beispiele

Flowchart

Entlang der giz-internen Erläuterungen für MVs gibt es zahlreiche Stellen, um die Umsetzung des LNOB Prinzips im Vorhaben zu erläutern:

- ▶ In **Kapitel 1** „Kurzbeschreibung“ und 2.1. „Strategische Einordnung zur Agenda 2030“ auf die Umsetzung des Leitprinzips LNOB hinweisen
- ▶ In **Kapitel 2.2.** eventuelle Synergien mit anderen Vorhaben bezüglich LNOB Implementierung darstellen
- ▶ In **Kapitel 3** bei der Problem- und Potentialanalyse die Umsetzung des LNOB Prinzips prinzipiell von allen Vorhaben als Querschnittsthema ansprechen
- ▶ In **Kapitel 4**
 - die Umsetzung des LNOB Prinzips auf Output- und Indikatorebene darstellen.
 - beim „Pflichthinweis“ die Berücksichtigung der Agenda 2030 und des Leitprinzips LNOB und seine Verankerung

in der nationalen Umsetzungsstrategie adressieren

- je nach Schwerpunkt des Vorhabens benachteiligte Zielgruppen in Kapitel 4 ausführlich beschreiben
- ▶ In **Kapitel 5** methodische Ansätze und Aktivitäten zur Umsetzung des LNOB Prinzips beschreiben
- ▶ In **Kapitel 6.1.** (soziale Wirkungen)
 - den möglichen Impact des Vorhabens auf die Umsetzung des LNOB Prinzips darstellen.
 - Im Risikoteil auf mögliche nicht intendierte Wirkungen (z. B. mangelnde Zugänglichkeit der Aktivitäten für benachteiligte Gruppen) und vom Vorhaben geplante Minderungsmaßnahmen (vgl. iPCA) eingehen.
- ▶ In Anlage 4 (Kennungen) die Kennung Armutsorientierung (AO) und die Adressierung von Menschenrechten für Hinweise auf die Umsetzung des LNOB Prinzips nutzen

zurück zum Überblick
Prüfungs- und Angebotsprozess

nächster Schritt im Prüfungs-
und Angebotsprozess

6. ZAK-Sitzung

Hauptmenü

Hintergrund

Relevanz-
check

Stand im
Auftrags-
management

Auftrag-
geber-
interesse

Implemen-
tierungsart

Tools und
Tipps

Sektor-
Beispiele

Flowchart

Ähnlich wie beim BMZ-Informationsgespräch in jeder ZAK-Präsentation die Umsetzung des LNOB Prinzips als Querschnittsthema darstellen.

→ 3 Fragen für ZUK/ZAK zur Orientierung, welche Fragen für das ZAK zum Thema LNOB relevant sind

Beispiel:

Leave No One Behind

Bedeutung im palästinensischen Kontext

- ▶ Soziale und territoriale Disparitäten
- ▶ Mehrfachdiskriminierung von benachteiligten Bevölkerungsgruppen
- ▶ Agenda 2030 und Engagement Palästinas
- ▶ Engagement der Zivilgesellschaft für benachteiligte Bevölkerungsgruppen



Hauptmenü

zurück zum Überblick
Prüfungs- und Angebotsprozess

weiter zur Umsetzungsphase

Ist LNOB bereits in unserem Auftrag verankert?

Hauptmenü

Hintergrund

Relevanz-
check

Stand im
Auftrags-
management

Auftrag-
geber-
interesse

Implemen-
tierungsart

Tools und
Tipps

Sektor-
Beispiele

Flowchart

Nehmen unsere Ziele, Indikatoren oder methodischen Ansätze ausdrücklichen Bezug zu benachteiligten Personen und Gruppen oder zu Ansätzen zur Reduzierung von strukturellen Ursachen von Diskriminierung und Ungleichheiten?

ja

nein



Auftraggeberinteresse

Hauptmenü

Hintergrund

Relevanz-
check

Stand im
Auftrags-
management

Auftrag-
geber-
interesse

Implemen-
tierungsart

Tools und
Tipps

Sektor-
Beispiele

Flowchart



Wie steht unser Auftrag-
geber LNOB gegenüber?

Wunsch, das Thema aktiv zu
bearbeiten oder generell offen

Geringes oder
kein Interesse

Wie können wir Interesse für LNOB wecken?

Hauptmenü

Hintergrund

Relevanz-
check

Stand im
Auftrags-
management

Auftrag-
geber-
interesse

Implemen-
tierungsart

Tools und
Tipps

Sektor-
Beispiele

Flowchart

- ▶ Das **Gespräch mit dem Auftraggeber** suchen, um ihn von der Relevanz des LNOB Prinzips für unseren Themenbereich zu überzeugen sowie auf die Verpflichtung Deutschlands zur Umsetzung von LNOB hinweisen.
- ▶ Ggf. kann ein **Sachstand/Einseiter** dabei helfen (LNOB plus Thema/Land, etc.)
- ▶ Auf das **Engagement anderer bi- und multilateraler EZ-Akteure** zur Umsetzung von LNOB hinweisen, insbesondere aus unserem Themenbereich (z. B. Bericht des UN-Generalsekretärs „Our Common Agenda“, EU Action Plan on Human Rights and Democracy 2020–2024, SDC Guidance LNOB, OECD Case Studies on Leaving No One Behind)
- ▶ Möglichkeiten der **Positionierung der dt. EZ** durch Umsetzung von LNOB aufzeigen (international, im Partnerland, im Themenbereich)
- ▶ Zeigt der Auftraggeber grundsätzlich Offenheit, können konkrete **Optionen** angeboten werden, wie das LNOB Prinzip **im Arbeitsbereich integriert** werden kann, z. B.:
 - **Punktuelle** Bearbeitung (z. B. Berücksichtigung von LNOB relevanten Aspekten in Studien, Pilotierungen, Beratungsprozessen)
 - Bearbeitung in einem **abgrenzbaren Arbeitsbereich** (z. B. LNOB spezifische Studie oder Pilotierung)
 - Integration in **alle Arbeitsbereiche** (z. B. als Querschnittsthema)

Sensibilisierung erfolgsversprechend!

Sensibilisierung zur Zeit leider nicht möglich.

Wie können wir LNOB trotzdem adressieren?

Hauptmenü

Hintergrund

Relevanz-
check

Stand im
Auftrags-
management

Auftrag-
geber-
interesse

Implemen-
tierungsart

Tools und
Tipps

Sektor-
Beispiele

Flowchart

- ▶ Aufbau von **Wissen und Sensibilisierung im Team** zu LNOB, z. B. durch weitere Recherche, Teilnahme an LNOB-Training, LNOB Focal Point im Team
- ▶ Bearbeitung von LNOB „**unter der Radarschwelle**“ in der Beratung des Auftraggebers, bspw. durch Berücksichtigung in Sachständen



weitere Praxistipps zur Berücksichtigung
von LNOB bei Zulieferungen

- ▶ Bearbeitung **innerhalb der GIZ**:
 - als Mitglied des LNOB MS Teams Kanals oder der IDA Community LNOB
 - LNOB in Themenforen oder Fachverbünden berücksichtigen
 - Beteiligung an Arbeitsgruppen in Fachverbünden, die zu LNOB arbeiten
- ▶ Vernetzung und **Austausch mit Kolleg*innen**, die zu diesem Thema arbeiten (z. B. SV Agenda 2030, Armut und Ungleichheit; SV Agenda 2030, SP Menschenrechte, SP Gender, GV Inklusion, SV Governance, relevante Fachplaner*innen, SV SARUN A2030)

zurück zum Hauptmenü

zurück zum Auftraggeber

Implementierungsart

Hauptmenü

Hintergrund

Relevanz-
check

Stand im
Auftrags-
management

Auftrag-
geber-
interesse

**Implemen-
tierungsart**

Tools und
Tipps

Sektor-
Beispiele

Flowchart



Wobei brauchen wir
Orientierung, um LNOB
zu implementieren?



Management und
Steuerung (QiL)



Implementierung
von Aktivitäten



Monitoring und
Evaluierung eines
Vorhabens

[zurück zum Auftragsmanagement](#)

Wie arbeitet unser Vorhaben?

Es gibt die Möglichkeit unterschiedliche Implementierungsarten auszuwählen. Dafür einfach im nächsten Schritt auf „**zurück zu Implementierungsarten**“ klicken.



Netzwerkpflege
(z. B. Sekretariatsfunktion)



Policy Beratung/
Unterstützung des
Auftraggebers



Veranstaltungen



Umsetzung mit
Partnern vor Ort

zurück

Hauptmenü

Hintergrund

Relevanz-
check

Stand im
Auftrags-
management

Auftrag-
geber-
interesse

Implemen-
tierungsart

Tools und
Tipps

Sektor-
Beispiele

Flowchart

Wie können wir LNOB bei der Netzwerkpflge (z. B. der Sekretariatsfunktion) berücksichtigen?

Hauptmenü

Hintergrund

Relevanz-
check

Stand im
Auftrags-
management

Auftrag-
geber-
interesse

Implemen-
tierungsart

Tools und
Tipps

Sektor-
Beispiele

Flowchart

- ▶ Gemeinsame **Vision und Ziele im Netzwerk** hinsichtlich LNOB entwickeln
- ▶ (informelle) **LNOB-Arbeitsgruppen** entwickeln
- ▶ Bedarf nach **Trainings und Studien** zur Umsetzung von LNOB klären
- ▶ **Öffentliche Materialien** mit Empfehlungen und Hilfestellungen zur Integration von LNOB für alle Akteur*innen erstellen
- ▶ LNOB Prinzip bei der Veranstaltungsorganisation berücksichtigen
- ▶ LNOB-sensibles **Monitoring** der Netzwerkaktivitäten sicherstellen



Beispiel: Gender Mainstreaming in Multi-Akteurs-Partnerschaften (MAP)

- **Phase I (Genderanalyse):** Problemverständnis entwickeln, Geschlechterexpert*innen einbeziehen, Raum für gender-sensible Zusammenarbeit schaffen
- **Phase II (Gestalten):** Gender-sensiblen Projektplan erstellen, Arbeitsprozesse gender-sensibel strukturieren, Absichtserklärung verfassen
- **Phase III (Gender Controlling):** Ressourcen für Genderaktivitäten bereitstellen, gender-sensibles M&E durchführen, Lernerfolge reflektieren
- **Phase IV (Gender Mainstreaming optimieren):** Erfolge aufzeigen, Genderaktivitäten optimieren, Stabilität schaffen

zurück zu Implementierungsarten

Wie können wir das LNOB Prinzip berücksichtigen bei ...?

Hauptmenü

Hintergrund

Relevanz-
check

Stand im
Auftrags-
management

Auftrag-
geber-
interesse

Implemen-
tierungsart

Tools und
Tipps

Sektor-
Beispiele

Flowchart



Zulieferungen und
Kommentierungen



Veranstaltungen



Studien und Tools

zurück zu Implementierungsarten

Wie können wir LNOB bei Sachständen, Sprechpunkten und Kommentierungen berücksichtigen? (1/2)

Hauptmenü

Hintergrund

Relevanz-
check

Stand im
Auftrags-
management

Auftrag-
geber-
interesse

Implemen-
tierungsart

Tools und
Tipps

Sektor-
Beispiele

Flowchart

- ▶ Auf **Verpflichtung** zum LNOB Prinzip durch die Agenda 2030 und Menschenrechtsverträge (Nichtdiskriminierung, Partizipation) hinweisen
- ▶ Auf **negative Konsequenzen und Risiken** für benachteiligte Gruppen und Gesamtgesellschaft hinweisen (wo möglich mit Zahlen, Daten, Fakten belegen; mehr Beispiele und Quellen hier: costs of exclusion; Risiken im BMZ Menschenrechtsleitfaden sektorspezifisch dargestellt)
- ▶ **Positive Effekte** von Inklusion benachteiligter Gruppen hervorheben
- ▶ Auf benachteiligte Gruppen und Mehrfachdiskriminierung im jeweiligen **Themen-/Länder-/Regionalkontext** hinweisen

zurück zu „Wie können wir LNOB
trotzdem adressieren?“

zurück

weiter

Wie können wir LNOB bei Sachständen, Sprechpunkten und Kommentierungen berücksichtigen? (2/2)

Hauptmenü

Hintergrund

Relevanz-
check

Stand im
Auftrags-
management

Auftrag-
geber-
interesse

Implemen-
tierungsart

Tools und
Tipps

Sektor-
Beispiele

Flowchart

- ▶ wenn verfügbar, **Daten disaggregiert** nach benachteiligten Gruppen angeben
- ▶ **sektorspezifische (Projekt)Beispiele** verwenden, in denen benachteiligte Gruppen gezielt adressiert werden
- ▶ Ggf. **O-Töne** von Vertreter*innen benachteiligter Gruppen nutzen (Beispiel)
- ▶ **Ansätze** zur Umsetzung des LNOB Prinzips darstellen, z. B.
 - die Nicht-Diskriminierung und Chancengleichheit, Empowerment und Beteiligung benachteiligter Gruppen unterstützen (Dialog- und Konsultationsformate, Kapazitätenstärkung staatlicher Akteure zu LNOB, Organisationsentwicklung zivilgesellschaftlicher Organisationen)

- die strukturelle Ursachen von (Mehrfach-)Diskriminierung angehen (z. B. rechtliche Diskriminierung, Korruption, Politik/Gesetzesfolgeabschätzungen)
- Maßnahmen, die sich spezifisch an benachteiligte Gruppen richten oder sensibel für deren spezifische Bedarfe sind
- ▶ Auf politisch sensible und gendersensible **Sprache** achten



weitere Ressourcen:

Sachstand LNOB, Sachstand zur Inklusion von Menschen mit Behinderungen; Sachstände LSBTI; Website Kinder- und Jugendrechte

zurück

zurück zu Aktivitäten

Wie können wir das LNOB Prinzip bei Veranstaltungen platzieren? (1/2)

Hauptmenü

Hintergrund

Relevanz-
check

Stand im
Auftrags-
management

Auftrag-
geber-
interesse

Implemen-
tierungsart

Tools und
Tipps

Sektor-
Beispiele

Flowchart

- ▶ **Landeplätze** finden: Recherchieren, bei welchen großen internationalen Veranstaltungen LNOB im Fokus steht oder stehen könnte bzw. bei welchen Veranstaltungen in unserem Sektor der Bezug zu LNOB hergestellt werden könnte
- ▶ Je nach Opportunität eine benachteiligte **Gruppe strategisch in den Fokus stellen**, um LNOB als Prinzip einzubringen
- ▶ **Aufhänger** nutzen: Aktuelle Studien oder große nationale, regionale und internationale Prozesse zu LNOB im Themenbereich aufgreifen
- ▶ Austausch mit Akteuren suchen, die **LNOB Expertise** einbringen oder zu einer benachteiligten Gruppe arbeiten
- ▶ **Aktionstage** als Anlass für sektorspezifische Veranstaltung nutzen

[zurück zu Implementierungsarten](#)

[weiter](#)

Wie können wir das LNOB bei der Organisation von Veranstaltungen berücksichtigen? (2/2)

Hauptmenü

Hintergrund

Relevanz-
check

Stand im
Auftrags-
management

Auftrag-
geber-
interesse

Implemen-
tierungsart

Tools und
Tipps

Sektor-
Beispiele

Flowchart

- ▶ **Diversität in Panel-/Expert*innenbesetzung** sowie bei Moderation sicherstellen (Gender, Herkunft, Alter, Behinderung, etc.) (Stichwort Selbstrepräsentation)
- ▶ **benachteiligte Gruppen** in Veranstaltungskonzeption einbeziehen (Stichwort Selbstrepräsentation)
- ▶ Finanzielle **Mittel** (und ggf. Zeit/Personal) für die Adressierung **besonderer Bedarfe** benachteiligter Gruppen einplanen (bspw. Kosten für Übersetzung, Anreise, Barrierefreiheit)
- ▶ **Ort und Methoden** so wählen, dass benachteiligte Gruppen teilnehmen können
- ▶ **Zeitpunkt/-rahmen** so wählen, dass benachteiligte Gruppen teilnehmen können (z. B. Kinderbetreuung, Arbeitszeiten, Erntezeit, Regenzeit bedenken)
- ▶ **Barrierefreiheit** sicherstellen (bspw. mit Einladung besondere Bedarfe vorab erfragen, Dolmetscher für Gebärdensprache, Zugänglichkeit zum Gebäude):
 - Barrierefrei Arbeiten in der GIZ
 - Checkliste zu Barrierefreiheit
 - Checkliste Zugang zu Gebäuden für Menschen mit Behinderungen (engl.)
 - Checkliste Inklusion von Menschen mit Behinderungen in Trainings
 - Anleitung für barrierefreie Powerpoint Präsentation
- ▶ Auf politisch sensible und gendergerechte Sprache achten (Bsp. GIZ BRA Guide für inklusive und nicht sexistische Sprache (port.))

zurück

zurück zu Implementierungsarten

zurück zu Aktivitäten

Wie können wir LNOB bei der Beauftragung/Erstellung von Studien berücksichtigen? (1/2)

Hauptmenü

Hintergrund

Relevanz-
check

Stand im
Auftrags-
management

Auftrag-
geber-
interesse

Implemen-
tierungsart

Tools und
Tipps

Sektor-
Beispiele

Flowchart

- ▶ Analyse von „**blinden Flecken**“ zur Relevanz des LNOB Prinzips und/oder spezifischen benachteiligten Gruppen für den Sektor/Themenbereich (z. B. Guide SDGs and LGBTI Inclusion (engl.))
- ▶ **gute Praktiken/Lernerfahrungen** zur Berücksichtigung des LNOB Prinzips im Themenbereich/Sektor
- ▶ Sektor-/kontextspezifische **Zielgruppenanalyse**: Wer sind die benachteiligten Personen und Gruppen? Mit welchen strukturellen und sich überschneidenden Formen von Diskriminierung sind sie konfrontiert?
- ▶ **Gesetzesfolgenabschätzung** (Bsp.: Georgien/Social Impact Analysen für benachteiligte Gruppen (engl.))
- ▶ **Mehrwert von LNOB** im Sektor anhand von Zahlen, Daten und Fakten, Human Impact Stories konkretisieren
- ▶ Produkte in relevante **Sprachen** übersetzen
- ▶ Digitale Tools auf von Armut betroffene und zurückgelassene Gruppen ausrichten (Pro Poor Digitalisation Tool/Pro Poor Digitalisation Canvas)

zurück zu Implementierungsarten

weiter

Wie können wir LNOB bei der Beauftragung/Erstellung von Studien berücksichtigen? (2/2)

Hauptmenü

Hintergrund

Relevanz-
check

Stand im
Auftrags-
management

Auftrag-
geber-
interesse

Implemen-
tierungsart

Tools und
Tipps

Sektor-
Beispiele

Flowchart

- ▶ Berücksichtigung des LNOB Prinzips als **Querschnittsthema in den ToR** aufnehmen (z. B. als einen Aspekt der Zielsetzung, im Anforderungsprofil der Gutachter*innen, Anwendung partizipativer Methoden, Auswahl der Interviewpartner*innen)
- ▶ Beauftragung von **Gutachter*innen mit LNOB Expertise** oder solchen, die selbst zu einer benachteiligten Zielgruppe gehören (z. B. Gutachter*innen mit Behinderungen)



Kontaktieren Sie die APs der LNOB TOPIC Page oder den MS Teams Kanal LNOB und IDA-Community LNOB für Empfehlungen!

- ▶ **Lokale Kapazitäten stärken**, z. B. durch Tandems aus nationalen und internationalen Gutachter*innen plus Vertreter*innen benachteiligter Gruppen
- ▶ **Qualitätssicherung durch LNOB Expert*in** (z. B. durch FMB oder Gutachter*in)



zurück

zurück zu Aktivitäten

Was müssen wir zur Verankerung von LNOB berücksichtigen bei(m) ...?

Hauptmenü

Hintergrund

Relevanz-
check

Stand im
Auftrags-
management

Auftrag-
geber-
interesse

Implemen-
tierungsart

Tools und
Tipps

Sektor-
Beispiele

Flowchart



Zielgruppen- und
Akteursanalyse



Strategie



Operationsplan



Steuerung

zurück

Was bedeutet LNOB für Zielgruppen- und Akteursanalysen? (1/3)

Hauptmenü

Hintergrund

Relevanz-
check

Stand im
Auftrags-
management

Auftrag-
geber-
interesse

Implemen-
tierungsart

Tools und
Tipps

Sektor-
Beispiele

Flowchart

- ▶ **Kontext spezifisch** identifizieren, **welche Personen und Gruppen** besonders benachteiligt sind und welche gesellschaftlichen Ursachen für Ungleichheit, Armut und (Mehrfach)Diskriminierung bestehen
- ▶ **Besonders benachteiligte Regionen** identifizieren
- ▶ **Mehrfachdiskriminierung** und Verhältnisse zwischen Gruppen beleuchten
- ▶ analysieren, zu welchen **(disaggregierten) Daten** unser Vorhaben Zugang hat und welche Gruppen wir bisher nicht berücksichtigen (blinde Flecken)

- ▶ recherchieren, für und mit welchen besonders benachteiligten Gruppen **andere Akteure und Geber** zusammenarbeiten
- ▶ **Kooperationspotenziale** mit Vertreter*innen marginalisierter Gruppen und anderer Organisationen analysieren



Ressourcen:

[Polit-Ökonomische Kurzanalysen](#), [\(integrierte\) Kontext- und Menschenrechtsanalyse](#), [SDG Human Rights Data Explorer mit Zielgruppen-Funktion](#) (engl.), [BMZ Menschenrechtsleitfaden](#), [Guiding Principles of disability inclusive development](#)

zurück zur Planungsphase

zurück zur Erstellung von Studien

zurück zur Erstellung v. KSN

weiter

Was bedeutet LNOB für Zielgruppen- und Akteursanalysen? (2/3) – Tools



Bestehende Analyseformate in der **Planung und Prüfung eines Neu- oder Folgevorhabens** als Ausgangspunkt nutzen

- ▶ iPCA (Good Practice Beispiele); Do no Harm für benachteiligte Gruppen berücksichtigen
- ▶ Gender-Analyse (Arbeitshilfe); über Fokus auf Mehrfachdiskriminierung LNOB einbringen
- ▶ One Mainstreaming Analyse (engl.) zu Gender, Menschen mit Behinderungen und Bevölkerungsdynamik aus Ruanda

Hauptmenü

Hintergrund

Relevanz-
check

Stand im
Auftrags-
management

Auftrag-
geber-
interesse

Implemen-
tierungsart

Tools und
Tipps

Sektor-
Beispiele

Flowchart

zurück

weiter

Was bedeutet LNOB für Zielgruppen- und Akteursanalysen? (3/3) – Tools

Vertiefende Analysen, auch während laufender Vorhaben

► Fokus auf **strukturelle Benachteiligung**:

- Instrumente zur Analyse und Strategien zur Armutsreduzierung: Poverty Targeting Primer; Poverty Analysis Tool (engl., frz., Pilotierung); Ungleichheitsdiagnostik (Pilotierung), Social Mapping Methode: analysiert auf kommunaler Ebene strukturelle Benachteiligung hinsichtl. des Zugangs zu Dienstleistungen für benachteiligte Gruppen (Bsp. West Balkan)
- Analyse zur Bevölkerungsdynamik, bspw. Workshop „Count who counts“ mit Statistikämtern

► Fokus auf **Zielgruppen**:

- Differenzierte Zielgruppenanalyse: Option bestimmte Zielgruppen in den Fokus zu setzen oder Zugangsbarrieren in einem Sektor zu analysieren (Bsp. ToR Zielgruppenanalyse Gesundheit Dezentralisierung Burkina Faso frz.)
 - Länderanalyse zu Kinder und Jugendlichen (Bsp. Sierra Leone (inkl. ToRs))
 - Early identification of children with developmental delays and impairments (engl.)
- Fokus auf **Budget**, das im Themenbereich/Sektor benachteiligte Gruppen stärkt: Equity Budgeting Tool (engl.) (Bsp. Burkina Faso Bildungssektor, Guatemala)

zurück zur Planungsphase

zurück zur Erstellung von Studien

zurück

zurück zu Management/Steuerung

Wie können wir LNOB in unserer Strategie berücksichtigen?

Hauptmenü

Hintergrund

Relevanz-
check

Stand im
Auftrags-
management

Auftrag-
geber-
interesse

Implemen-
tierungsart

Tools und
Tipps

Sektor-
Beispiele

Flowchart

- ▶ **Ergebnisse der Zielgruppen- und Akteursanalyse** für Strategieentwicklung nutzen, insbes. Art und Ursache der Diskriminierung benachteiligter Gruppen adressieren
- ▶ **Potenziell negative Auswirkungen** des Vorhabens auf marginalisierte Gruppen (Do No Harm) analysieren
- ▶ Potenziale zur **Wirkungssteigerung** insbes. für benachteiligte Gruppen identifizieren
- ▶ **in Zielen, Indikatoren und Handlungsansätzen** die Bedarfe benachteiligter Gruppen wie auch strukturelle Ursachen der Benachteiligung berücksichtigen
- ▶ auf **Umsetzungserfahrungen** mit anderen Schlüsselthemen aufbauen (z. B. Gender, Menschenrechte, Armutsreduzierung)
- ▶ **LNOB Capacity Gaps bei Partnern** analysieren und entsprechend CD-Strategie anpassen (LNOB Capacity Development Framework)
- ▶ Partner beraten für eine **differenzierte Zielgruppenpolitik und Politikfolgeabschätzung für benachteiligte Gruppen**
- ▶ Partner beraten bei **LNOB-sensibler Entwicklungs- und Budgetplanung** auf nationaler, regionaler und/oder lokaler Ebene
- ▶ **Transparenz und Rechenschaftspflicht** von Partnerinstitutionen hinsichtlich benachteiligter Gruppen stärken
- ▶ **Politische Teilhabe** marginalisierter Gruppen fördern, bspw. mittels Einbindung von Selbstvertretungsorganisationen
- ▶ **Alliierte** zur Umsetzung von LNOB in Partnerinstitutionen und ggf. bei anderen Gebern/Akteuren suchen und Kooperationen aufbauen



Ressourcen



Tools

[zurück zu Management/Steuerung](#)

Wie können wir LNOB im Operationsplan umsetzen?

Hauptmenü

Hintergrund

Relevanz-
check

Stand im
Auftrags-
management

Auftrag-
geber-
interesse

Implemen-
tierungsart

Tools und
Tipps

Sektor-
Beispiele

Flowchart

- ▶ LNOB Bezug bei **Aktivitätenplanung** herstellen und gezielte Aktivitäten zur Förderung benachteiligter Gruppen im Hinblick auf die angestrebten Wirkungen planen
- ▶ **Beiträge marginalisierter Gruppen** in unserem Vorhaben einbeziehen
- ▶ **Zeit und Ressourcen** für ausreichende Berücksichtigung benachteiligter Gruppen bei der Umsetzung und Evaluierung des Vorhabens einplanen
- ▶ **partizipative, inklusive und zielgruppendifferenzierte Methoden nutzen**, um benachteiligte Gruppen bei der Operationsplanung zu beteiligen (z. B. mittels Einbindung in der Steuerungsstruktur oder anderen Konsultationsmechanismen)



Tools

LNOB Checklists für die Phasen des Projektzyklus – Implementierung (engl.); Inclusive Development within the project cycle (focus people with disabilities) (engl.)

Direkt zu unserer Sammlung von Tools und Tipps

[zurück zu Management/Steuerung](#)

Was können wir LNOB bei der Steuerung berücksichtigen?

Hauptmenü

Hintergrund

Relevanz-
check

Stand im
Auftrags-
management

Auftrag-
geber-
interesse

Implemen-
tierungsart

Tools und
Tipps

Sektor-
Beispiele

Flowchart

- ▶ **LNOB** als Teil und Verpflichtung der Agenda 2030 und Umsetzung menschenrechtlicher Verpflichtungen gegenüber unseren Partnern thematisieren
- ▶ **repräsentative Vertreter*innen** benachteiligter Gruppen **in Steuerungsstruktur einbinden oder Austausch** mit ihnen institutionalisieren
- ▶ **partizipative, inklusive und zielgruppendifferenzierte Methoden nutzen**, um benachteiligte Gruppen in die Steuerungsstruktur einzubinden
- ▶ **mit repräsentativen Vertreter*innen** benachteiligter Gruppen (z. B. Selbsthilfeorganisationen) zusammenarbeiten und ihre Vertretungs- und Verhandlungskapazitäten stärken
- ▶ Ergebnisse der Steuerungsstruktur gegenüber allen Beteiligten, inkl. marginalisierter Gruppen, transparent **kommunizieren**

[zurück zu Management/Steuerung](#)

Wie können wir LNOB im Monitoring und Reporting verankern?

Hauptmenü

Hintergrund

Relevanz-
check

Stand im
Auftrags-
management

Auftrag-
geber-
interesse

Implemen-
tierungsart

Tools und
Tipps

Sektor-
Beispiele

Flowchart

- ▶ Regelmäßiges Monitoring der LNOB relevanten Wirkungshypothesen, anhand von **aufgeschlüsselten Daten** und/oder **partizipativen Methoden** (bspw. mit Selbstvertretungsorganisationen)
- ▶ gezielt Wirkungen für benachteiligte Gruppen in **Berichtserstattung** gegenüber dem Auftraggeber hervorheben
- ▶ Daten **differenziert nach Gruppenzugehörigkeit** mit Fokus auf die identifizierten marginalisierten Gruppen sammeln, evtl. Ausgangs- und Zielwerte unter Berücksichtigung des Grades der Benachteiligung der jeweiligen Gruppen festlegen
- ▶ Konsequentes **Monitoring von Risiken** für marginalisierte Gruppen

- ▶ blinde Flecken und unbeabsichtigte Ergebnisse für marginalisierte Gruppen durch **offene Perspektivenerfassung (KOMPASS)** erkennen



Ressourcen: PPT zu LNOB M+E (engl.)

- LNOB Checklists for the Project Cycle: Monitoring (engl.); Evaluierung (engl.)
- Indikatoren: LNOB Indikatoren (engl.), Übersicht beispielhafter Agenda 2030 Indikatoren (inkl. LNOB relevanter Indikatoren)
- LNOB Guidelines for Project Planners and Practitioners (engl.)
- LNOB relevante Evaluierungsfragen der Zentralen Projektevaluierung (unter Relevance und Impact) (engl.)

zurück zu Implementierungsarten

Hauptmenü

Wie unterstützen wir unsere Partnerorganisationen?

Hauptmenü

Hintergrund

Relevanz-
check

Stand im
Auftrags-
management

Auftrag-
geber-
interesse

Implemen-
tierungsart

Tools und
Tipps

Sektor-
Beispiele

Flowchart



Training



Beratung zur
Organisations-
entwicklung



Finanzierung



Politik- und
Fachberatung

[zurück zu Implementierungsarten](#)

Was bedeutet LNOB für Human Capacity Development/Trainings?

Hauptmenü

Hintergrund

Relevanz-
check

Stand im
Auftrags-
management

Auftrag-
geber-
interesse

Implemen-
tierungsart

Tools und
Tipps

Sektor-
Beispiele

Flowchart

- **Thematisch:** Capacity Development zu LNOB anbieten
 - Sensibilisierungstrainings für nationales Personal und Partner (bspw. Powerwalk als Einstieg; Anleitung unter Arbeitshilfe Agenda 2030 Kapitel LNOB; (User: 2030Agenda, Passwort: 2030Guide)), z. B. im Hinblick auf konkrete Prozesse im Partnerland: Entwicklung nationaler Entwicklungsplan in Burkina Faso (frz.)
 - Trainings zur LNOB-sensiblen Policy Gestaltung, Planung, M&E (bspw. AIZ LNOB Online Training (in engl.+frz.), Onlinekurs zu Menschenrechtsansatz (engl.), Trainings zu Kinder- und Jugendrechten (engl.); Global Health and Disability (engl.), weitere Trainings zu Menschenrechten (engl.)
 - LNOB bei Trainings als Querschnittsthema berücksichtigen

► **Organisation** von Trainings:

- Bei der Auswahl der Teilnehmenden auf Diversität achten
- Zeit und Mittel für besondere Bedarfe benachteiligter Gruppen einplanen
- Siehe auch Organisation von Veranstaltungen

zurück zu Unterstützung von Partnern

Was bedeutet LNOB in der Beratung zur Organisationsentwicklung?

Hauptmenü

Hintergrund

Relevanz-
check

Stand im
Auftrags-
management

Auftrag-
geber-
interesse

Implemen-
tierungsart

Tools und
Tipps

Sektor-
Beispiele

Flowchart

- ▶ Bei der **Auswahl von Partnerorganisation und Zielgruppen** benachteiligte Personen und Gruppen adäquat berücksichtigen (z. B. Selbstvertreter*innengruppen, kleine NROs, benachteiligte Distrikte)
- ▶ Partnerorganisationen beraten, wie sie LNOB in ihrer **Organisation** besser umsetzen können:
 - LNOB **Ansprechstruktur** (focal point, Einheit, Berater*in) schaffen und stärken (z. B. durch eigene Finanzmittel)
 - LNOB-sensible **Personalstrategie** (z. B. Stellenausschreibung und -besetzung) erarbeiten und umsetzen

- LNOB-sensible **Gremienbesetzung**
- Niedrigschwellige, leicht zugängliche **Beschwerdemechanismen** etablieren und bekannt(er) machen
- **Räumliche Gegebenheiten, Ausstattung und Arbeitszeiten** auf mögliche Benachteiligungen hin überprüfen (z. B. Aufzüge, Freisprechanlagen, mobiles Arbeiten), Checkliste zu Barrierefreiheit, Checkliste Zugang zu Gebäuden für Menschen mit Behinderungen (engl.)
- **Prozesse** (z. B. Informationsflüsse) auf mögliche Benachteiligungen für einzelne oder Gruppen von Mitarbeitenden mit spezifischen Anforderungen prüfen

zurück zu Unterstützung von Partnern

Wie können wir LNOB bei Finanzierungen berücksichtigen?

Hauptmenü

Hintergrund

Relevanz-
check

Stand im
Auftrags-
management

Auftrag-
geber-
interesse

Implemen-
tierungsart

Tools und
Tipps

Sektor-
Beispiele

Flowchart

- ▶ Interessenvertretungsorganisationen/Selbsthilfegruppen von benachteiligten Gruppen/kleinen NROs Zugang zu Finanzierungen ermöglichen (z. B. Zeit für fachliche Begleitung einplanen, Capacity Development zu Finanzmanagement und Projektmanagement fördern, Zugangsbarrieren abbauen)
- ▶ Empfänger auswählen, die:
 - Interessen benachteiligter Personen und Gruppen vertreten
 - Sich mit der Reduzierung struktureller Ursachen von Diskriminierung, Armut und Ungleichheit beschäftigen
 - benachteiligte Personen und Gruppen als Zielgruppe haben
 - LNOB in ihren Verfahren berücksichtigen (z. B. Beteiligungsverfahren, Zielgruppenanalyse, LNOB-sensibles Monitoring)



[zurück zu Unterstützung von Partnern](#)

Wie können wir LNOB in der Politikberatung mit Partnern adressieren?

Hauptmenü

Hintergrund

Relevanz-
check

Stand im
Auftrags-
management

Auftrag-
geber-
interesse

Implemen-
tierungsart

Tools und
Tipps

Sektor-
Beispiele

Flowchart

- ▶ LNOB-sensible **Entwicklungsplanung** auf nationaler und lokaler Ebene unterstützen (Bsp. SFF Maßnahme zu LNOB Burkina Faso)
- ▶ Spezifische Maßnahmen zur Förderung und Berücksichtigung benachteiligter Gruppen in **Sektorpolitiken** integrieren
- ▶ Entwicklung von LNOB **Aktionsplänen** unterstützen
- ▶ Für die Erhebung und Nutzung **disaggregierter Daten für Planung und Monitoring** sensibilisieren und in der Erhebung unterstützen (inkl. Datenschutz)
- ▶ zur **Partizipation** von benachteiligten Gruppen und/oder ihrer Interessensvertretungen bei der Erarbeitung, Bewertung und Monitoring von Policies und (Aktions-) Plänen beraten
- ▶ Kontext/sektorspezifische **Zielgruppenanalysen** durchführen und auswerten
- ▶ **Im Sektor relevante Gesetze und Politiken hinsichtlich LNOB** prüfen und bewerten, bspw. Do no Harm Analyse, Human Rights Impact Assessment (Bsp. ToR Bergbausektor), Politik-/Gesetzesfolgenabschätzung für benachteiligte Gruppen (RIA+Handbook; Projektbeispiel: Georgien, S.16 f.)
- ▶ **Effektivität und Effizienz** (Kosten/Nutzen-Aspekt) von Entwicklungspolitiken und -maßnahmen herausstellen, die auch bisher zurückgelassenen Bevölkerungsgruppen integriert.
- ▶ LNOB-sensible **Haushaltsplanung** im Sektor fördern: Equity Budgeting Tool (engl.)

zurück zu Unterstützung von Partnern

Tools und Tipps

Hauptmenü

Hintergrund

Relevanz-
check

Stand im
Auftrags-
management

Auftrag-
geber-
interesse

Implemen-
tierungsart

Tools und
Tipps

Sektor-
Beispiele

Flowchart



Tools und Tipps zur
Umsetzung durch die GIZ

Hauptmenü

weiter

Tools und Tipps zur Umsetzung von LNOB durch die GLZ: allgemein

Hauptmenü

Hintergrund

Relevanz-
check

Stand im
Auftrags-
management

Auftrag-
geber-
interesse

Implemen-
tierungsart

Tools und
Tipps

Sektor-
Beispiele

Flowchart

Grundlegende Arbeitshilfen:

- ▶ Arbeitshilfe Agenda 2030: Kapitel zu LNOB unter Umsetzungsprinzipien
- ▶ LNOB Guidelines for Project Planners and Practitioners
- ▶ LNOB Checklists for the Project Cycle
- ▶ LNOB Indikatoren
- ▶ BMZ Menschenrechtsleitfaden
- ▶ LNOB Capacity Development Framework
- ▶ Powerwalk als Einstieg zur Sensibilisierung im Team (Anleitung in Arbeitshilfe Agenda 2030)

Weiter zu spezifischen Tools und Tipps:

- ▶ Analysen zu Zielgruppen und struktureller Benachteiligung
- ▶ Konkrete Tools für die Umsetzung
- ▶ Umsetzung auf Landes-/Portfolioebene
- ▶ Verankerung von LNOB im Personalkonzept
- ▶ Sektorspezifische Arbeitshilfen und Beispiele

Hauptmenü

weiter

Tools und Tipps zur Umsetzung durch die GLZ: Analysen zu Zielgruppen und struktureller Benachteiligung, Teil 1



Bestehende Analyseformate in der **Planung und Prüfung eines Neu- oder Folgevorhabens** als Ausgangspunkt nutzen

- ▶ iPCA (Good Practice Beispiele); Do no Harm für benachteiligte Gruppen berücksichtigen
- ▶ Gender-Analyse (Arbeitshilfe); über Fokus auf Mehrfachdiskriminierung LNOB einbringen
- ▶ One Mainstreaming Analyse (engl.) zu Gender, Menschen mit Behinderungen und Bevölkerungsdynamik aus Ruanda

Hauptmenü

Hintergrund

Relevanz-
check

Stand im
Auftrags-
management

Auftrag-
geber-
interesse

Implemen-
tierungsart

Tools und
Tipps

Sektor-
Beispiele

Flowchart

zurück

weiter

Tools und Tipps zur Umsetzung durch die GLZ:

Analysen zu Zielgruppen und struktureller Benachteiligung, Teil 2

Hauptmenü

Hintergrund

Relevanz-
check

Stand im
Auftrags-
management

Auftrag-
geber-
interesse

Implemen-
tierungsart

Tools und
Tipps

Sektor-
Beispiele

Flowchart

Vertiefende Analysen, auch während laufender Vorhaben

► Fokus auf **Zielgruppen**:

- Differenzierte Zielgruppenanalyse: Option bestimmte Zielgruppen in den Fokus zu setzen oder Zugangsbarrieren in einem Sektor zu analysieren (Bsp. ToR Zielgruppenanalyse Gesundheit Dezentralisierung Burkina Faso frz.)
- Länderanalyse zu Kinder und Jugendlichen (Bsp. Sierra Leone (inkl. ToRs))
- Early identification of children with developmental delays and impairments (engl.)

► Fokus auf **strukturelle Benachteiligung**:

- Social Mapping Methode: analysiert auf kommunaler Ebene strukturelle Benachteiligung hinsichtl. des Zugangs zu Dienstleistungen für benachteiligte Gruppen (Bsp. West Balkan)
- Instrumente zur Analyse und Strategien zur Armutsreduzierung: Poverty Targeting Primer; Poverty Analysis Tool (engl., frz., Pilotierung); Ungleichheitsdiagnostik (Pilotierung)
- Analyse zur Bevölkerungsdynamik, bspw. Workshop „Count who counts“ mit Statistikämtern

- Fokus auf **Budget**, das im Themenbereich/Sektor benachteiligte Gruppen stärkt: Equity Budgeting Tool (engl.) (Bsp. Burkina Faso Bildungssektor)

zurück

weiter

Tools und Tipps zur Umsetzung durch die GIZ: konkrete Tools für die Umsetzung

Hauptmenü

Hintergrund

Relevanz-
check

Stand im
Auftrags-
management

Auftrag-
geber-
interesse

Implemen-
tierungsart

Tools und
Tipps

Sektor-
Beispiele

Flowchart

- ▶ **„How to ...? Checklisten des One Mainstreaming Teams** (engl.) aus Ruanda:
 - Zugang zu Gebäuden für Menschen mit Behinderungen (engl.)
 - Inklusion von Menschen mit Behinderungen in Trainings (engl.)
 - HIV stigma-freies Arbeitsumfeld (engl.)
 - Chancengleichheit und Inklusion in Debatten auf Gemeindeebene (engl.)
- ▶ Covid-19
 - Papier des Innovationsforums zu LNOB in Covid-19 -Sofortmaßnahmen
 - Video: Niemanden zurücklassen in Krisenzeiten
 - Manual: Wie lassen wir niemanden zurück in Krisenzeiten
- ▶ Toolbox zu Kinder- und Jugendrechten



GIZ – „How to not leave anyone behind – in time of conflict, crisis and mobility restriction“
[Link zum Youtube-Video](#)

- ▶ Siehe auch [sektorspezifische Beispiele](#)

zurück

weiter

Tools und Tipps zur Umsetzung durch die GIZ: auf Landes-/Portfolioebene



- ▶ LNOB als projekt- und sektorübergreifendes Element in der **Portfolioanalyse** zur Umsetzung der Agenda 2030 berücksichtigen (bspw. Nordmazedonien, Palästina und Kamerun (frz.))
- ▶ **Arbeitsgruppe zu LNOB auf Landesebene** einrichten (bspw. in Burkina Faso)
- ▶ An **Gender AP Struktur** anknüpfen, LNOB Focal Points
Beispiel: One Mainstreaming Team in Ruanda, angesiedelt beim Landesbüro zur Bearbeitung der Themen Gender, HIV, Menschen mit Behinderungen und Bevölkerungsdynamik
- ▶ Verankerung durch **LNOB Berater*in** unterstützen, bspw. in Palästina ist das GIZ Projekt Stärkung der Zivilgesellschaft in Palästina mit der Beratung zu LNOB für alle GIZ und FZ Projekte beauftragt (IDA Artikel/Output 5).

Hauptmenü

Hintergrund

Relevanz-
check

Stand im
Auftrags-
management

Auftrag-
geber-
interesse

Implemen-
tierungsart

Tools und
Tipps

Sektor-
Beispiele

Flowchart

zurück

weiter

Tools und Tipps zur Umsetzung durch die GIZ: Verankerung im Personalkonzept

Hauptmenü

Hintergrund

Relevanz-
check

Stand im
Auftrags-
management

Auftrag-
geber-
interesse

Implemen-
tierungsart

Tools und
Tipps

Sektor-
Beispiele

Flowchart

- ▶ Kurzzeit EH Stelle zur Verankerung von LNOB im Dezentralisierungsvorhaben Burkina Faso
- ▶ EH Stellen zur Organisationsentwicklung in Organisationen, die besonderes benachteiligte Personen vertreten, bzw. Selbstvertretungsorganisationen; oder die zur digitalen Inklusion arbeiten (Digital ambassadors); EH Stelle zur Portfolioberatung zu LNOB (Projekt zur Stärkung der Zivilgesellschaft Palästina)
- ▶ Anknüpfungspunkt M&E: Person für M&E ist auch für Verankerung von LNOB verantwortlich (Beispiel Dezentralisierungsvorhaben Burkina Faso)
- ▶ Regional Focal Point Persons zur Inklusion von Menschen mit Behinderungen (für mehr Infos bitte disability@giz.de kontaktieren)
- ▶ Sensibilisierung und Weiterbildung des GIZ Personals und ggf. Partner (z. B. [AIZ LNOB Online Training](#) (in engl.+frz.))



zurück

weiter

Sektorspezifische Arbeitshilfen und Beispiele

Direkt zu:

- ▶ [Bildung und Jugend](#)
- ▶ [Energie und Verkehr](#)
- ▶ [Gesundheit und soziale Sicherung](#)
- ▶ [Governance- und Demokratieförderung, Staatsreform und Dezentralisierung](#)
- ▶ [Ländliche Entwicklung und Management natürlicher Ressourcen](#)
- ▶ [Nachhaltige Wirtschaftsentwicklung](#)
- ▶ [Sicherheit, Wiederaufbau, Frieden](#)
- ▶ [Umwelt und Klima](#)
- ▶ [Wasser](#)



Zu allen sektorspezifischen Arbeitshilfen und Beispielen:

zurück zu „Sachstände, Sprechpunkte und Kommentierungen“

zurück zu Tools & Tipps

weiter

Hauptmenü

Hintergrund

Relevanz-check

Stand im Auftragsmanagement

Auftraggeberinteresse

Implementierungsart

Tools und Tipps

Sektor-Beispiele

Flowchart

Sektorspezifische Arbeitshilfen und Beispiele

Bildung und Jugend

Hauptmenü

Hintergrund

Relevanz-
check

Stand im
Auftrags-
management

Auftrag-
geber-
interesse

Implemen-
tierungsart

Tools und
Tipps

Sektor-
Beispiele

Flowchart

Hintergrund-Dokumente	Tools und Arbeitshilfen	Projektbeispiele
<u>Handbook on Measuring Equity in Education (UNESCO/UIS) (engl.)</u> <u>Inter-Agency Group on Education Inequality Indicators (IAG-EII) (engl.)</u> <u>Leistungsangebot Niemanden zurücklassen – Inklusive Bildung</u> <u>Video „Gelebte Inklusion“ von Menschen mit Behinderung in der tägl. Entwicklungszusammenarbeit mit einem Fokus auf inklusive Bildung (engl.)</u>	<u>Guidance for Developing Gender-Responsive Education Sector Plans (GPE, UNGEI, UNICEF) (engl.)</u> <u>World Inequality Database on Education (engl.)</u> <u>BMZ Menschenrechtsleitfaden, Risiken und Ansätze im Schwerpunkt Bildung</u> <u>SDC Thematic Working Aid – LNOB in practice: Education</u>	▶ <u>Peru: Setting participation in motion for education (engl.)</u> ▶ Guatemala: - <u>Promising Practice Bilingual intercultural education in Guatemala (engl.)</u> ▶ <u>Inklusive Bildung in Jordanien verbessern (benachteiligte Kinder mit körperlicher und/oder Lernbehinderung (in Planung))</u> ▶ <u>Kosovo: Bildungsvorhaben fördert Inklusion, insbesondere von ethnischen Minderheiten und Rückkehrenden.</u>

zurück

weiter

Sektorspezifische Arbeitshilfen und Beispiele

Energie und Verkehr

Hauptmenü

Hintergrund

Relevanz-
check

Stand im
Auftrags-
management

Auftrag-
geber-
interesse

Implemen-
tierungsart

Tools und
Tipps

Sektor-
Beispiele

Flowchart

Hintergrund-Dokumente	Tools und Arbeitshilfen	Projektbeispiele
	<u>BMZ Menschenrechts- leitfaden, Risiken und Ansätze im</u> - <u>Schwerpunkt Energie</u> - <u>Schwerpunkt Transport und Kommunikation</u>	<u>Asien: Inclusive Cities Partnership Programm</u>

zurück

weiter

Sektorspezifische Arbeitshilfen und Beispiele

Gesundheit und soziale Sicherung

Hauptmenü

Hintergrund

Relevanz-
check

Stand im
Auftrags-
management

Auftrag-
geber-
interesse

Implemen-
tierungsart

Tools und
Tipps

Sektor-
Beispiele

Flowchart

Hintergrund-Dokumente	Tools und Arbeitshilfen	Projektbeispiele
<u>A systems perspective on Universal Social Protection – Towards life-long equitable access to comprehensive social protection for all</u> (engl.) BMZ Special <u>Health and Human Rights</u> (2009) BMZ Position Paper „<u>Social Protection for Equitable Development</u>“ (engl.)	<u>Including Persons with Disabilities in Health Projects and Programmes</u> (engl.) BMZ Menschenrechtsleitfaden, Risiken und Ansätze im Schwerpunkt Gesundheit, Familienplanung, HIV/AIDS <u>SDC Thematic Working Aid – LNOB in practice: Health</u>	▶ <u>Yemen: Reproductive Health and Rights Youths – Access to Information in Yemen</u> (engl.) ▶ Kambodscha: - <u>Health Sector: A Patients' Rights Charter</u> (engl.) - <u>Every person counts: Promoting the inclusion of persons with disabilities in the health sector</u> (engl.) - <u>Leave no one behind: Insights from Cambodia's national poverty identification system</u> (engl.) ▶ <u>Tansania: Islam, HIV and AIDS and Human Rights</u> (engl.) ▶ <u>Kenia: Ensuring inclusion and access to quality health care</u> (engl.)

zurück

weiter

Sektorspezifische Arbeitshilfen und Beispiele

Governance- und Demokratieförderung, Staatsreform und Dezentralisierung (1/2)

Hauptmenü

Hintergrund

Relevanz-
check

Stand im
Auftrags-
management

Auftrag-
geber-
interesse

Implemen-
tierungsart

Tools und
Tipps

Sektor-
Beispiele

Flowchart

Hintergrund-Dokumente	Tools und Arbeitshilfen	Projektbeispiele
<u>LNOB Paper der Cities Alliance</u> (engl.) <u>Integrative Approach in Contexts of Displacement and Reintegration</u> (engl.)	<u>RIA+ (Regulatory Impact Assessment) Handbook</u> (engl.) <u>Equity Budgeting Tool</u> (engl.) <u>Disability Inclusion Matters: Including Persons with Disabilities in the Promotion of Good Governance</u> (engl.)	► Burkina Faso: - <u>Dezentralisierung: Q&A Dokument: Fragen und Antworten zu „Leave No One Behind“ – Erfahrung aus Burkina Faso</u> - <u>Good Financial Governance: Gender and Child Rights Budgeting</u> - Palästina: <u>Stärkung der Zivilgesellschaft</u> ► Westbalkan: <u>Soziale Rechte benachteiligter Bevölkerungsgruppen</u> ► Uganda: <u>Strengthening non-discrimination for LGBT</u> (engl.) ► Ukraine: <u>Working with civil society to promote LGBT-inclusion</u> (engl.)

zurück

weiter

Sektorspezifische Arbeitshilfen und Beispiele

Governance- und Demokratieförderung, Staatsreform und Dezentralisierung (2/2)

Hauptmenü

Hintergrund

Relevanz-
check

Stand im
Auftrags-
management

Auftrag-
geber-
interesse

Implemen-
tierungsart

Tools und
Tipps

Sektor-
Beispiele

Flowchart

Hintergrund-Dokumente	Tools und Arbeitshilfen	Projektbeispiele
	<u>BMZ Menschenrechtsleitfaden, Risiken und Ansätze im</u> - Arbeitsfeld Justizreform - Arbeitsfeld Dezentralisierung, Stadt- und Kommunalentwicklung - Arbeitsfeld Öffentliche Finanzen und Verwaltungsreform <u>SDC Thematic Working Aid - LNOB in practice: Decentralisation & Local Governance</u>	▶ Brasilien: <u>Adequate housing: Urban development planning in Brazil & participation, habitability and accessibility (engl.)</u> ▶ Indonesien: <u>Local Governance – Accountable Public Services (engl.)</u> ▶ Bangladesch: <u>Justice Reform – Improving the Situation of Overcrowding in Prisons (engl.)</u> ▶ Benin: <u>Local Governance (engl.)</u> ▶ Bosnien Herzegovina/Kamerun/Guatemala/Südafrika: <u>Strengthening non-discrimination for LGBTI people in German technical cooperation</u>

zurück

weiter

Sektorspezifische Arbeitshilfen und Beispiele

Ländliche Entwicklung und Management natürlicher Ressourcen

Hauptmenü

Hintergrund

Relevanz-
check

Stand im
Auftrags-
management

Auftrag-
geber-
interesse

Implemen-
tierungsart

Tools und
Tipps

Sektor-
Beispiele

Flowchart

Hintergrund-Dokumente	Tools und Arbeitshilfen	Projektbeispiele
<u>VN Kleinbauernerklärung</u> (United Nations Declaration on the Rights of Peasants and Other People Working in Rural Areas, engl.) (2018)	<u>Portfolioanalyse Recht auf Nahrung</u> <u>BMZ Menschenrechtsleitfaden, Risiken und Ansätze im Schwerpunkt Sicherung der Ernährung, Landwirtschaft</u> <u>SDC Thematic Working Aid – LNOB in practice: Agriculture & Food Security</u>	▶ Malawi: Partizipative Dorfentwicklungspläne (Mehr Informationen SP Good Governance) ▶ Brasilien: <u>LNOB Agenda 2030 Initiativprogramm</u> ▶ Philippinen: <u>Consult – Consent – Cooperate: Integrating indigenous practices in biodiversity conservation in the Agusan Marsh, Mindanao</u> (engl.)

zurück

weiter

Sektorspezifische Arbeitshilfen und Beispiele

Nachhaltige Wirtschaftsentwicklung

Hauptmenü

Hintergrund

Relevanz-
check

Stand im
Auftrags-
management

Auftrag-
geber-
interesse

Implemen-
tierungsart

Tools und
Tipps

Sektor-
Beispiele

Flowchart

Hintergrund-Dokumente	Tools und Arbeitshilfen	Projektbeispiele
<u>UN Guiding principles on business and human rights</u> (engl.)	<u>Including Persons with Disabilities in Employment Promotion</u> (engl.) <u>Menschenrechtsansatz im Rohstoffsektor, inkl. Standard ToR für Menschenrechtsanalysen</u> <u>BMZ Menschenrechtsleitfaden, Risiken und Ansätze im Schwerpunkt Nachhaltige Wirtschaftsentwicklung</u> <u>Manual: Wie lassen wir niemanden zurück in Krisenzeiten</u> (FV SENECA SEDE) <u>SDC Thematic Working Aid – LNOB in practice: Employment & Income</u> <u>Factsheet: LNOB im extraktiven Rohstoffsektor</u>	▶ <u>Improving Labour Rights in the Garment Industry in Bangladesh</u> (engl.) ▶ <u>Disability-inclusive Employment Promotion: Lessons learned from five GLZ projects</u> (engl.) ▶ <u>Factsheet: Leave no one behind – decent work and economic growth in rural areas of Southeast Europe</u>

zurück

weiter

Sektorspezifische Arbeitshilfen und Beispiele

Sicherheit, Wiederaufbau, Frieden

Hauptmenü

Hintergrund

Relevanz-
check

Stand im
Auftrags-
management

Auftrag-
geber-
interesse

Implemen-
tierungsart

Tools und
Tipps

Sektor-
Beispiele

Flowchart

Hintergrund-Dokumente	Tools und Arbeitshilfen	Projektbeispiele
	<u>Disability Inclusion Matters: Inclusion of persons with disabilities in the context of forced displacement</u> (engl.) <u>iPCA (Good Practice Beispiele)</u> <u>BMZ Menschenrechtsleitfaden Risiken und Ansätze im Schwerpunkt Friedesentwicklung und Krisenprävention</u>	► <u>Support to survivors of gender-based violence and to indigenous people in Colombia</u> (engl.)

zurück

weiter

Sektorspezifische Arbeitshilfen und Beispiele

Umwelt und Klima

Hauptmenü

Hintergrund

Relevanz-
check

Stand im
Auftrags-
management

Auftrag-
geber-
interesse

Implemen-
tierungsart

Tools und
Tipps

Sektor-
Beispiele

Flowchart

Hintergrund-Dokumente	Tools und Arbeitshilfen	Projektbeispiele
	<u>BMZ Menschenrechtsleit- faden Risiken und Ansätze im Schwerpunkt Umwelt, Schutz und nachhaltige Nut- zung natürlicher Ressourcen</u>	► <u>Consult – Consent – Cooperate: indigenous peoples in biodiversity conservation, Mindanao, Philippines (engl.)</u>

zurück

weiter

Sektorspezifische Arbeitshilfen und Beispiele

Wasser

Hauptmenü

Hintergrund

Relevanz-
check

Stand im
Auftrags-
management

Auftrag-
geber-
interesse

Implemen-
tierungsart

Tools und
Tipps

Sektor-
Beispiele

Flowchart

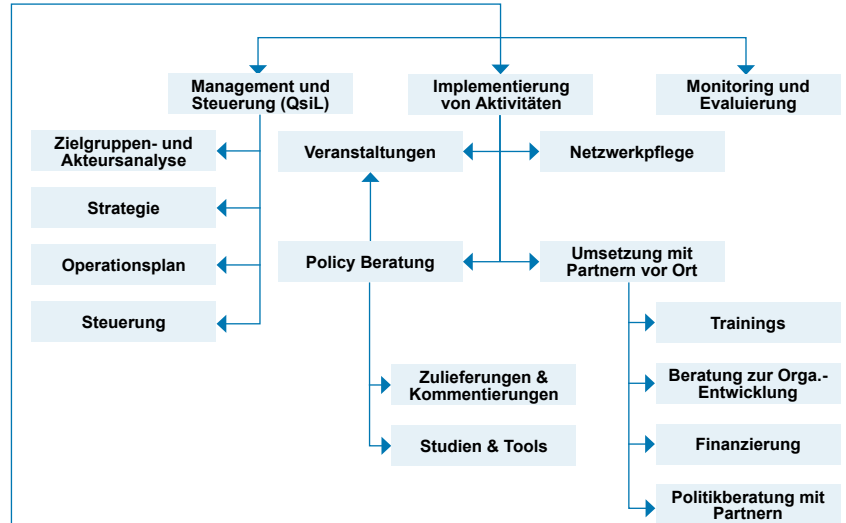
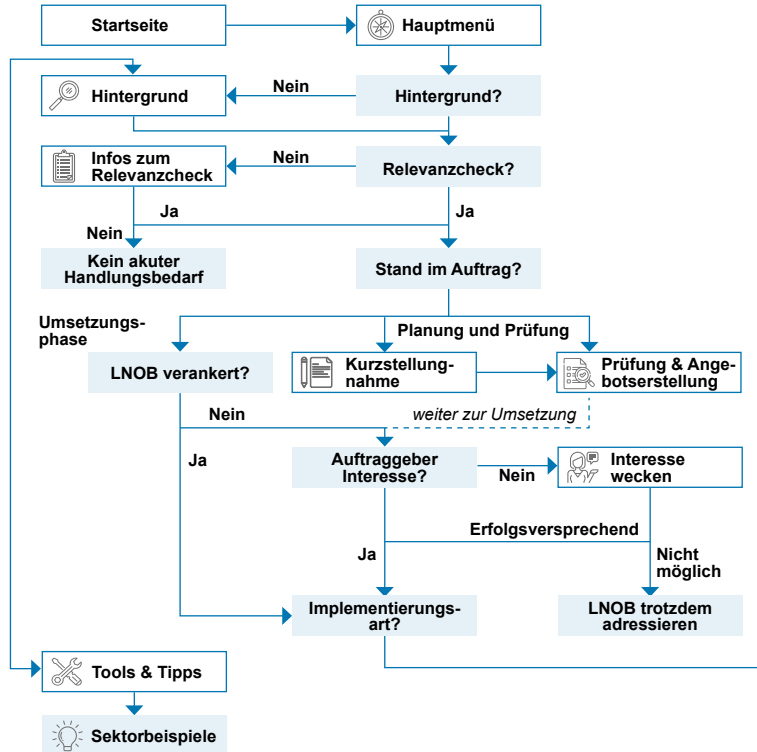
Hintergrund-Dokumente	Tools und Arbeitshilfen	Projektbeispiele
▶ <u>Closing the Last Mile for Millions</u> (engl.) Sharing the Experience on Scaling up Access to Safe Drinking Water and Adequate Sanitation to the Urban Poor ▶ <u>GIZ Studie: Access to Water and Sanitation in Sub-Saharan Africa</u> ▶ World Water Week 2019 BMZ/GIZ <u>Input zu Wasserversorgung in ländlichen Gebieten</u> (engl.)	<u>BMZ Menschenrechtsleitfaden, Risiken und Ansätze im Schwerpunkt Trinkwasser, Wassermanagement, Abwasser/Abfallentsorgung</u> <u>SDC Thematic Working Aid – LNOB in practice: WASH</u>	▶ <u>Waterkiosk Kenia/Water and sanitation – Ensuring access for the urban poor in Kenya</u> (engl.) ▶ <u>Burkina Faso</u>

zurück

weiter

LNOB-Tree4Options - Aufbau

Klicke auf die Boxen, um zur gewünschten Stelle im Tree4Options zu gelangen.



Hauptmenü

Impressum

Als Bundesunternehmen unterstützt die GIZ die deutsche Bundesregierung bei der Erreichung ihrer Ziele in der Internationalen Zusammenarbeit für nachhaltige Entwicklung.

Herausgeber:

Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Sitz der Gesellschaft
Bonn und Eschborn

Design:

yellow too
Pasiak Horntrich GbR
Berlin

Stand: September 2022, aktualisierte Version

Bildnachweis:

S. 2: HUMAN the movie (2016): Leave No One Behind – Richard Curtis, [online] www.youtube.com/watch?v=uphifd-Uuys [28.04.2020]; S. 17 © GIZ/Ala Kheir; S. 25: © GIZ; S. 32 © GIZ; S. 35: © GIZ/David Degner, ddd; S. 27: © Unsplash/Nesa by Makers; S. 51 © GIZ/Florian Kopp; S. 60: © Unsplash/Helloquence; S. 64: © GIZ; S. 66 GIZ: How to not leave anyone behind – in time of conflict, crisis and mobility restrictions, [online] <https://www.youtube.com/watch?v=F9cLDTNwuog> [04.11.2021]; S. 67: © GIZ/Markus Kirchgessner; S. 68: © Unsplash/Headway Icons © www.flaticon.de/monkik, freepik, Eucalyp, DailyPm Studio

#LeaveNoOneBehind

**Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH**

Sitz der Gesellschaft
Bonn und Eschborn

Friedrich-Ebert-Allee 32 + 36
53113 Bonn, Deutschland
T +49 228 44 60 - 0
F +49 228 44 60 - 17 66

Dag-Hammarskjöld-Weg 1 – 5
65760 Eschborn, Deutschland
T +49 61 96 79 - 0
F +49 61 96 79 - 11 15

E info@giz.de
I www.giz.de